download www.biologiezentrum.at

LXXX. JAHRESBERICHT

DES

STEIERMÄRKISCHEN

LANDESMUSEUMS JOANNEUM

ÜBER DAS JAHR 1891.

HERAUSGEGEBEN

VOM

CURATORIUM.

GRAZ, 1892.

IM VERLAGE DES JOANNEUMS.

DRUCKEREI „LEYKAM“.

download www.biologiezentrum.at

Bei Veröffentlichung des Jahresberichtes über das Landesmuseum Joanneum für das Jahr 1891 durch die nachfolgenden Blätter findet sich der steiermärkische Landes-Ausschuss angenehm verpflichtet, allen Gönnern und Freunden des Institutes, welche dasselbe durch ihre in diesem Berichte angeführten Geschenke bereichert haben, im Namen des Landes den verbindlichsten Dank auszusprechen.

download www.biologiezentrum.at

Bericht des Curatoriums

erstattet vom Präsidenten Dr. Arnold Luschin von Ebengreuth

bei der Stiftungsfeier des Landesmuseums Joanneum

am 26. November 1891.

Hochgeehrte Versammlung!

Am heutigen Tage vollendet unser Joanneum das 80. Jahr seines Bestandes. Die Zeitgenossen, die das Stiftungsfest am 26. November 1811 jubelnd begrüssten, sind längst zu den Vätern versammelt und auch die Söhne dieser Männer deckt schon kühler Rasen, wir schaffen in dritter Generation an dem Gedeihen der verjüngten Anstalt.

Als dritte Generation, mit Wehmuth sei es gesagt, weil dies Wort eine noch unvernarbte Wunde aufreisst und an den härtesten Schlag erinnert, der uns und alle Freunde des Landesmuseums getroffen hat. Am jüngst vergangenen Charfreitag wurden die Bewohner der Stadt Graz durch die Nachricht erschüttert, dass Franz Graf v. Meran zu Abbazia eines plötzlichen Todes verstorben sei. Mit unheimlicher Schnelle verbreitete sich diese schmerzliche Kunde in der Bevölkerung, und überall, wohin sie drang, wurde sie mitfühlend aufgenommen.

Erwarten Sie von mir keine erschöpfende Würdigung der vielseitigen Thätigkeit des edlen Todten. Ein Einzelner wäre dieser Aufgabe ohnehin kaum gewachsen, da Graf v. Meran es nicht liebte, sein ebenso einflussreiches als erspriessliches Wirken in die Oeffentlichkeit vortreten zu lassen. Gestatten Sie dagegen, dass ich mit einigen Worten sage, was der Verstorbene dem Landesmuseum gewesen ist, Sie werden dann die Grösse des Verlustes ermessen, den wir erlitten haben.

Ihnen Allen ist bekannt, was Erzherzog Johann für die Steiermark war, wie streng er darauf hielt, dass er, wie Jedermann im Lande, zur Förderung der allgemeinen Wohlfahrt berufen sei. Graf v. Meran hat dieses pflichtmässige Eintreten für Alles, was das Gemeinwohl fördert, als ein heiliges Erbtheil von seinem erlauchten Vater übernommen und darnach gehandelt, wo immer und wann immer der Ruf zur Mitarbeiterschaft an einer im Interesse des Vater-

download www.biologiezentrum.at

landes oder der Menschheit gelegenen Aufgabe an ihn erging. Aber sein Herz hing doch vor Allem an dem Joanneum, das der Erzherzog in Zeiten der bittersten Nothlage des Staates mit der idealen Absicht ins Leben gerufen hatte, um die Bildung der Bevölkerung von Innerösterreich zu heben und dieser dadurch einen sittlichen Halt zu geben. „Das Vorbild jener Wachsamkeit, Willenskraft und Erfindungen, wodurch Heere, Regierung und Kunstfleiss musterhaft werden", erklärte der Erzherzog in den Statuten des Joanneums, „muss den Geist unaufhörlich emporhalten, um bei jedem Aufrufe des Vergangenen würdig, der Gegenwart gewachsen, für die Zukunft wohlthätig zu sein."

Nach dem Tode des Erzherzogs war indessen mit dem Joanneum eine tiefgreifende Veränderung vor sich gegangen. Die Einrichtung einer vollständigen technischen Hochschule hatte den musealen Charakter der Stiftung verdunkelt und da die Technik Raum, viel Raum brauchte, so fiel für das Museum nur ab, was für Lehrzwecke nicht verwendbar war. Es gab eine Zeit, da mussten sich alle geschichtlichen Sammlungen, Münzen und Antiken, kunstgewerbliche Erzeugnisse des Mittelalters und der Neuzeit sammt dem Archive mit weniger Raum behelfen, als jetzt der Antiken- und Münzabtheilung allein zugemessen ist. Das war vor 25 Jahren, da ich gerade als Aspirant am landschaftl. Archiv, Münzen- und Antikencabinet meine Laufbahn begann. Als es dann 1868 zur Schaffung des Landesarchivs kam, frommte dies zwar den Archivalien des Joanneums, die nun in zweckentsprechende Räume gelangten, nützte aber den übrigen im Lesliehofe zurückbleibenden Sammlungen gar wenig, weil die durch die Uebersiedelung frei werdenden Localitäten höchstens für ein Lapidarium geeignet waren. Eine thatkräftige Unterstützung des Museums durch Zuwendung werthvoller Geschenke, für die es sogar an Magazinsraum gebrach, war durch die geschilderten Verhältnisse ausgeschlossen und in der That erlahmte gerade damals die Theilnahme des Publicums für die Landessammlungen am meisten. Nur Graf v. Meran bewahrte dem Joanneum fortdauernd sein Interesse, wie er denn beispielsweise eine reichhaltige Actensammlung dem Archiv überliess, die über das Eingreifen seines Vaters in alle gemeinnützigen Fragen des Landes klaren Aufschluss bietet.

Eine Frucht seiner liebevollen Vertrautheit mit den damals meist gering geschätzten Sammlungen des Joanneums reifte im Spätjahre 1877, die als Manuscript gedruckte Abhandlung über den Leobener Helm, welcher kurz darauf die Schrift über den Prankerhelm folgte; zwei Jahre später, 1880, erschien des Grafen Beschreibung der „Waffen des Landeszeughauses zu Graz". Bezeichnend für den Charakter des Verewigten ist der Zug, dass er in der Vorrede seines letztgenannten Werkes u. A. mir ausdrücklich für die gewährte Unterstützung dankt, obgleich ich nur die münzgeschichtlichen Angaben auf S. 114, 115 beisteuerte, seine eigene Arbeit aber, die als mustergiltig auf dem Gebiete der Waffenkunde anerkannt ist, für zu gering hielt, um seinen Namen als Verfasser unter dieselbe zu setzen. Hand in Hand mit der Beschreibung ging

download www.biologiezentrum.at

aber auch die Ordnung des Landeszeughauses. Mit berechtigtem Stolze können wir jetzt die Pforten dieser in ihrer Art einzig dastehenden Waffensammlung dem Publicum öffnen: aber wie wenige von den vielen Besuchern haben auch nur eine Ahnung von der werkthätigen Mühe, die der Verstorbene Jahre hindurch aufwandte, um ihnen in den Räumen des Zeughauses Belehrung und Vergnügen zu schaffen.

Für die stiefmütterlich bedachten Sammlungen des Joanneums sollten bessere Tage kommen, als die Technik vom Staate übernommen wurde. Aber viele Jahre und welche Mühe liegen noch zwischen dem Uebereinkommen vom Jahre 1874 und dem Auszuge der Hochschule nach ihrem eigenen Heim. Um es ganz kurz zu sagen, bei allen nun folgenden Schritten zur Umgestaltung des Joanneums in ein Landesmuseum nach dem Sinne des Stifters und den Anforderungen unserer Zeit finden wir den Grafen v. Meran in hervorragender Weise betheiligt. Als schliesslich das neue Statut des Joanneums die Genehmigung des Landtags gefunden hatte, da war es aller Welt klar, wem allein der Ehrenplatz in dem neu eingerichteten Curatorium gebühren könne, nur für den Berufenen selbst stand dies nicht fest. Der Sohn des Stifters, der werkthätige Förderer des Joanneums in Zeiten, da es vom Publicum vergessen schien, der Mann, der bei allen Berathungen über die Ausgestaltung des Landesmuseums durch ein Jahrzehnt die erste Rolle gespielt hatte, Graf v. Meran lehnte es entschieden ab, den Vorsitz im Curatorium seiner Lieblingsanstalt zu übernehmen, weil er dieser Aufgabe dermalen nicht gewachsen sei! Als einfaches Mitglied nur wolle er dem Curatorium angehören und so leisten, was in seinen Kräften stehe. Voll und heilig hat er diese Zusage gehalten. Mit welchem Eifer betheiligte er sich an den mannigfachen Arbeiten, die uns gleich die ersten Jahre brachten, wie treffend waren die Einwände, die er bescheiden im Laufe der Verhandlung vorbrachte, wie sachgemäss die Vorschläge, die er machte! Wir lauschten mit Vergnügen seinen Reden, mehr als einmal hat er in schwierigen Fragen das erlösende Wort gesprochen und uns den Ausweg gewiesen, den wir nicht gefunden hatten. Mit einem solchen Manne an der Verwirklichung idealer Zwecke zu arbeiten, das war wahrlich ein erhebendes Gefühl; um so herber empfinden wir jetzt seinen Verlust. Gestatten Sie, dass ich hier abbreche und nur mit kurzen Worten einiger anderer Ereignisse aus dem Leben unserer Anstalt während des abgelaufenen Jahres gedenke.

Durch die tief beklagten Todesfälle weiland des Herrn Ludwig Freiherrn v. Zschock am 20. März 1890 und Sr. Excellenz des Herrn Grafen v. Meran am 27. März 1891 waren schwer zu füllende Lücken in die kleine Zahl des Curatoriums gerissen worden. Als hierauf mit 1. August d. J. auch noch Professor C. Lacher aus dieser Ehrenstellung schied, um seine Kräfte dem Landesmuseum in anderer Weise zur Verfügung zu stellen, war eine Ergänzung des Curatoriums zur gebieterischen Nothwendigkeit geworden. Von drei erledigten Stellen wurden vorläufig nur zwei besetzt und zwar fiel die Wahl des Landesausschusses auf den Sohn des vielbetrauerten Verstorbenen,

download www.biologiezentrum.at

auf Dr. Johann Grafen v. Meran, der nun in dritter Generation die Traditionen seiner glänzenden Vorbilder aufrecht erhalten wird, und auf Monsignore Johann Graus, Conservator der k. k. Centralcommission für Kunst und historische Denkmale, einen Mann, dessen Verdienste um die Alterthümer im Lande und um die Hebung der kirchlichen Kunst in Steiermark hinlänglich bekannt sind. Beide Herren erklärten sich zur Annahme des angebotenen Ehrenamtes bereit, so dass das Curatorium, durch neue Kräfte verjüngt, frohen Muthes der neuen Aufgaben harrt, die ihm die Zukunft bringen wird.

Im Personalstand der Anstalt begrüssen wir als freiwillige Arbeitskraft an der Landesbibliothek Herrn Dr. G. Marktanner und dann, heuer zum erstenmale, den Director des culturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums am Joanneum. Die Besetzung dieses wichtigen Postens zeigt, dass der innere Ausbau unseres Landesmuseums mit dem Neubau der stattlichen Hallen vor unseren Augen gleichen Schritt hält. Mit Befriedigung können wir mittheilen, dass sich Herr Professor C. Lacher entschlossen hat, seine Ideen und Erfahrungen auf diesem Felde, die er durch viele Jahre im steiermärkischen Kunstgewerbe- und im Landesmuseum-Vereine, sowie im Curatorium vertreten hat, fortan voll in den Dienst unseres Landesmuseums zu stellen.

Ueber die erwähnten Neubauten und deren künftige Bestimmung wird Ihnen, geehrte Anwesende, mein Freund und College Professor Gurlitt Mittheilungen machen. Ich meinestheils möchte hervorheben, dass nicht bloss das Curatorium, sondern auch die Beamten der Anstalt auf das abgelaufene arbeitsreiche Jahr mit der Befriedigung zurückblicken können, die dem Bewusstsein vollerfüllter Pflicht entspringt. Die Neuaufstellung wurde fortgesetzt und ist in den naturwissenschaftlichen Sammlungen durch die angestrengte Thätigkeit der Vorstände jetzt soweit vorgerückt, dass wir schon im nächsten Mai einen grossen Theil derselben dem Publicum wieder zugänglich machen können. Die finanziellen Hindernisse sind noch in letzter Stunde durch die Gewährung der nöthigen Summen für Anschaffung der Schaukästen seitens des hohen Landesausschusses weggeräumt worden. Wir hoffen, dass diese ansehnlich vermehrten und durchaus neu aufgestellten Abtheilungen dem Landesmuseum zahlreiche neue Freunde gewinnen werden. Das vielversprechende Project der Vereinigung der Landes- und Universitätsbibliotheken in einem landschaftlichen Gebäude ist leider nicht zur Ausführung gekommen. Doch hat es wenigstens den Nutzen gehabt, dass die Raumvertheilung noch einmal gründlich studirt worden ist, so dass jetzt die Landesbibliothek in dem neuen Bibliotheksflügel mit ihren stattlichen Lesesälen allein untergebracht, dagegen sämmtliche naturwissenschaftliche Sammlungen im alten Joanneumsgebäude vereinigt sein werden. Für die innere Geschichte der Landesbibliothek wird das nächste Jahr eine Epoche bezeichnen: denn die Herstellung gedruckter Kataloge ist beschlossene Sache und damit ein sehnlicher Wunsch aller der Tausende erfüllt, welche die Bücherschätze derselben benutzen. Die Verhandlungen mit dem Verein zur Förderung der Kunstindustrie, getragen von der Hingebung an die gleichen

download www.biologiezentrum.at

Culturinteressen, sind zu gedeihlichem Abschlusse geführt und können wir schon jetzt die werthvollen und reichhaltigen Sammlungen des Vereines als Bestandtheil unseres Kunstgewerbemuseums betrachten, während der Verein selbst im Neubaue durch Veranstaltung permanenter und wechselnder Gewerbeausstellungen seinen segensreichen Einfluss auf das steierische Kunstgewerbe mit erhöhter Wirkung ausüben wird. Das rege Leben und die fröhlich fortschreitende Entwickelung in allen Abtheilungen werden Ihnen die Angaben in den unten folgenden Berichten der einzelnen Abtheilungen zeigen, auf welche ich auch hinsichtlich der Namen der Gönner und Förderer des Landesmuseums verweise, die in diesem Jahre unsere Thätigkeit zu einer wahrhaft fruchtbaren gemacht haben.

Noch erübrigt, dass ich den Dank des Curatoriums Allen ausspreche, welche das Landesmuseum im verflossenen Jahre gefördert haben. Zunächst der hohen Landesvertretung, dann dem hohen Landesausschusse, insbesondere Sr. Excellenz dem Herrn Landeshauptmann und dem Referenten, Herrn Moriz Ritter v. Schreiner, endlich allen übrigen Gönnern der Anstalt. Wenn ich an dieser Stelle gleich eine Bitte anfügen darf, so wäre es die, dass es Corporationen und Privaten belieben wolle, uns nicht bloss durch Ueberlassung von Sammlungsstücken, sondern, wie dies anderwärts geschieht, auch durch Geld oder durch unentgeltliche Uebernahme von Herstellungen zu unterstützen. Es geht uns mit den Mitteln zuweilen recht knapp und wir sind dadurch in unserem Bestreben ungemein behindert, das Museum möglichst bald und möglichst Vielen zugänglich zu machen. Das Curatorium lebt darum der sicheren Hoffnung, dass ein öffentlicher Aufruf um Unterstützung des Landesmuseums, den wir künftig — vielleicht schon im nächsten Jahre — veröffentlichen wollen, nicht ungehört im Lande verhallen wird. Wir Alle, die das Joanneum werkthätig fördern, arbeiten ja mit vereinten Kräften und Jeder nach seinem Vermögen an der Erreichung eines hehren Zieles, an der Hebung der Bildung und des Wohlstandes im Lande.

download www.biologiezentrum.at

Ueber die Aufgaben und Ziele des culturhistorischen Museums.

Festrede

gehalten zum 80jährigen Stiftungsfeste des Landesmuseums

am 26. November 1891

vom

Curator Dr. **W. Gurlitt,**

Professor der classischen Archäologie an der k. k. Universität.

Hochgeehrte Anwesende!

Die festliche Stunde, da wir versammelt sind, um in weihevoller Stimmung das Gedächtniss des erlauchten Stifters des Joanneums zu feiern, bringt es mit sich, dass unser Blick sich unwillkürlich auf den Theil des gesegneten Lebenswerkes weiland Erzherzog Johann's richtet, welchem wir Alle, sei es in freier Hingabe, sei es in amtlicher Thätigkeit zu dienen berufen sind, eben auf das Joanneum in seiner vielverzweigten, alle Seiten des Natur- und Geisteslebens der Steiermark umfassenden Bedeutung. Wir Alle fühlen uns gedrängt, an diesem Tage vor der Oeffentlichkeit über das, was geleistet worden ist, und über das, was geplant wird, Rechenschaft abzulegen — und umsomehr, da die Anstalt, deren Stiftungsurkunde heute vor 80 Jahren unter der begeisterten Zustimmung der steirischen Stände vollzogen wurde, an einem Wendepunkte ihrer Geschichte und Entwickelung steht.

Ursprünglich war das Joanneum gedacht als ein Schau-Museum namentlich für die natürlichen Vorkommnisse der Steiermark, welchem sich ein Archiv für die geschichtlichen Documente der steirischen Vorzeit und eine Büchersammlung zur Hebung der allgemeinen Bildung anschliessen sollten. Aber bald stellte sich die gebieterische Nothwendigkeit heraus, erst durch Unterricht den Boden zu bereiten, auf welchem die reiche ausgestreute Saat aufgehen, Blüthen treiben und Frucht tragen konnte. Lehrstuhl auf Lehrstuhl wurde errichtet, bedeutende Gelehrte herangezogen, und bald füllten sich die Hallen des alten Lesliehofes mit wissbegierigen Schülern, so dass Göth, als er zum fünfzigjährigen Jubiläum die Festschrift verfasste, das Joanneum geradezu als eine technische Unterrichtsanstalt bezeichnen konnte. Wo wir hinblicken, finden wir die tiefen Spuren der Wirkungen und Anregungen,

download www.biologiezentrum.at

welche damals vom Joanneum ausgingen. Die Universität, lange Zeit zum Lyceum verkümmert, ist durch die frischen Kräfte des Joanneums neu belebt worden. Die technische Hochschule in Graz, die Bergakademie in Leoben, die Ackerbauschule in Krottenhof, die Weinbauschule in Marburg sind aus den Lehrcursen am Joanneum erwachsen und führen jetzt, losgelöst von der Mutteranstalt, theils vom Staate, theils vom Lande verwaltet, ihr selbstständiges Dasein zum Segen unseres Landes. Aber nicht nur der gesammte höhere Unterricht in Steiermark, auch die Vereinsbildung und Vereinsthätigkeit, soweit sie wissenschaftliche, landwirthschaftliche und gewerbliche Interessen verfolgt, ist vom Joanneum ausgegangen und lange nur im engsten Anschlusse an das Joanneum möglich gewesen.

So grossen Wirkungen gegenüber ist es begreiflich, dass man es Anfangs weniger empfand, wie von dem ursprünglichen Bestande des Joanneums nur das Archiv und die Bibliothek unter zielbewusster Leitung und getragen von der Gunst massgebender Factoren zu voller Entwickelung herangediehen, dass dagegen der eigentliche Kern der Stiftung, das Museum, die Schausammlungen, in immer beengteren Räumen und mit immer beschränkteren oder wenigstens nie entsprechend vermehrten Mitteln einen harten Kampf um ihr Dasein führten. Die Männer, welche bei dieser Ungunst der Zeiten auf ihrem Posten ausharrten, die naturwissenschaftlichen Sammlungen ausgiebig vermehrten, aus einem mehr zufälligen Anhang des Archivs, in welchem nur die steirischen Münzen systematisch gesammelt worden waren, ein „historisches Museum“ entwickelten — diese Männer verdienen unsere volle Anerkennung. Gerade sie mussten es ja besonders schwer empfinden, dass innerhalb der gewährten Mittel und Räume nicht das geleistet werden konnte, was sie sich selbst zum Ziele gesetzt hatten.

Dieser Abschnitt in der Entwickelung des Joanneums, während dessen sich zwar die bewunderungswürdige Anpassungsfähigkeit der von Erzherzog Johann mit vorschauendem Blicke entworfenen Organisation bewährte, der aber für den eigentlichen Zweck der Gründung, für das Musealwesen, als höchst ungünstig bezeichnet werden muss, war erst dann endgiltig abgeschlossen, als die letzte der Lehranstalten, die k. k. technische Hochschule, im Jahre 1889 Platz machte und ihr eigenes stattliches Heim bezog. Doch schon lange vorher, seit im Jahre 1874 der Staat die Technik in eigene Verwaltung übernommen hatte, als dann der Landesausschuss durch Bericht vom September 1878 die Umgestaltung des Joanneums für die Zeit des Freiwerdens des Gebäudes in Aussicht stellte und als der damalige Landtagsabgeordnete und jetzige Landeshauptmann Excellenz Graf Wurmbrand diesen Bericht am 1. October 1878 mit dem Antrage auf Einsetzung einer Museal-Enquête-Commission beantwortete, waren Schritte geschehen, um die Consequenzen aus der sich neu ergebenden Lage zu ziehen. Damals ist das Wort „Steiermärkisches Landesmuseum“ zum erstenmale gefallen, und damit war das Programm für die Zukunft gegeben.

download www.biologiezentrum.at

Diese Bestrebungen gewannen Halt und Zusammenhang, als die Ausstellung culturhistorischer Gegenstände zu Graz im Jahre 1883 vor den Augen der erstaunten Besucher ein Bild aufrollte von dem reichen Besitze der Steiermark an historischen und Kunstschätzen und damit eine Vorstellung von dem gab, was ein steirisches Landesmuseum leisten müsste, um seinen Namen zu verdienen. Es wurde der Landesmuseum-Verein gegründet, zunächst mit der Aufgabe, von der Ausstellung und später von überallher aus Steiermark für das Land und das Museum zu erwerben, was irgend seinen Mitteln erreichbar war. Indem so der Verein die Grundlage für die Vermehrung und Erweiterung der Sammlungen beschaffte, fühlte er sich auch veranlasst, in engster Verbindung mit dem hohen Landesausschusse neue Bestimmungen für die Verwaltung und Vertheilung der Sammlungen auszuarbeiten und sich die Frage vorzulegen, wie die sowohl an Inhalt als Zahl vermehrten Abtheilungen in den verfügbaren Räumen untergebracht werden könnten. Innerhalb des alten Joanneumsgebäudes war es nicht möglich, das zeigte sich bald. Dennoch stellte der Verein nur mit schwerem Herzen die Forderung eines Neubaues auf: denn es war damals nicht abzusehen, woher die nöthigen Geldmittel kommen sollten. Doch aus der festen Ueberzeugung, dass es sich um etwas Gutes und Nothwendiges handele, schöpfte der Verein den Muth, sogar schon an den Entwurf von Plänen für einen Neubau heranzutreten.

Ueber alles Erwarten rasch sind dann durch die erleuchtete Förderung von Seiten des Herrn Landeshauptmannes und des hohen Landesausschusses, welcher die Angelegenheit als seine eigene betrachtete und bald allein in die Hand nahm, und durch das Entgegenkommen des hohen Landtages die Wünsche und Vorschläge der Männer, welche sich im Landesmuseum-Verein zusammengefunden hatten, erfüllt worden. Durch Beschluss vom 21. Jänner 1887 wurde das neue organische Statut des Landesmuseums Joanneum angenommen: nur dem Namen nach ein neues, in Wirklichkeit die Ausführung der ursprünglichen Ideen und Absichten des Gründers, nur solche Aenderungen enthaltend, wie sie durch die Entwickelung des Musealwesens und durch die veränderte Landesverwaltung bedingt sind.

Durch die Beschlüsse vom 20. October 1888 und 15. November 1889 wurde aus dem Erlöse des Joanneumgartens eine Summe von im Ganzen 275.000 Gulden dem Landesmuseum bewilligt, welche für die Adaptirung des alten Hauses, für den Bau eines Bibliothekflügels und den Neubau eines culturhistorischen und Kunstgewerbemuseums unbedingt nöthig waren. Ich kann hinzufügen, dass die baulichen Umänderungen des alten Joanneumgebäudes im Wesentlichen vollendet sind, dass der Neubau, welcher eine Zierde der Stadt zu werden bestimmt ist, bereits unter Dach ist und dass die Mauern des Bibliothekflügels bereits hoch aus dem Grunde emporragen. — So nähern sich die Vorbereitungen ihrem Ende, aber nur um der angestrengten Arbeit in allen Abtheilungen zu weichen.

download www.biologiezentrum.at

Meine Herren! Sie haben im vorigen Jahre den Ausführungen meines Collegen, Professors Doelter, Ihre Aufmerksamkeit geschenkt, als er über die naturwissenschaftlichen Sammlungen zu Ihnen sprach, das Erreichte und das, was zu erstreben sei, darlegte und mit einem warmen Aufruf an Sie und an das Land endete. Gestatten Sie, dass ich Sie heute um gleich geneigtes Gehör bitte, wenn ich über die Abtheilung rede, welche mir durch Beruf und Neigung besonders am Herzen liegt. Es ist nicht ganz leicht, für sie eine Alles umfassende, kurze Bezeichnung zu finden. Am besten wird man sie im Gegensatze zur naturwissenschaftlichen die humanistische nennen können. Denn sie umschliesst Alles, was im Laufe der Zeiten und Entwickelungen in Steiermark Menschenhand geformt und Menschengedanke geschaffen hat, vom ersten geschlagenen Stein bis zur complicirten Maschine, von den primitivsten Werken bis zu den höchsten Offenbarungen der Kunst, vom einfachsten Male, durch welches man in Urzeiten die Erinnerung an ein Geschehniss festhalten wollte, bis zur Inschrift, zur Urkunde, zum Geschichtswerk. Sie soll uns anschaulich vorführen die Waffen zu Schutz und Trutz, die Wohnungseinrichtungen, die Trachten u. s. w. der Steiermärker von der Urzeit bis auf unsere Tage. In ihr suchen wir Auskunft über die Münz- und Geldverhältnisse, wie über das religiöse, wissenschaftliche und geistige Leben. Kurz, hier sollen alle Zeugen der geschichtlichen Vergangenheit unseres Landes vereinigt werden, damit man, wie in einem Wandelbilde, den Wechsel der Zeiten überblicke: und zwar nicht zur Befriedigung müssiger Schaulust, sondern um auf das Eindringlichste die Erkenntniss der historischen Vorbedingungen für unsere heutigen Zustände zu lehren und um das Kunstschaffen und den Handwerksbetrieb der Vorväter anregend und fördernd mit den Bethätigungen der Jetztzeit zu verknüpfen.

Sie sehen, meine Herren, die Aufgabe, welche uns gestellt ist, ist so umfassend, dass sie, auch wenn wir uns natürlich nur auf die Steiermark beschränken, nicht von uns allein und selbst mit der Beihilfe Aller immer nur annähernd erfüllt werden kann. Betrachten wir nun, was seit 80 Jahren in der angegebenen Richtung geleistet worden ist.

Wir besitzen ein Landesarchiv, welches in musterhafter Ordnung und mit von Tag zu Tag steigender Vollständigkeit alle geschichtlichen Documente, Acten und Urkunden vereinigt und welches noch dazu durch eine reichhaltige Sammlung steirischer Ortsbilder die Veränderungen an Baulichkeiten und Wohnstätten beleuchtet. Wir besitzen die Landesbibliothek, welche sorgfältig die Abtheilung der Styriaca pflegt, d. h. derjenigen Bücher, welche von Steiermärkern oder in Steiermark erschienen sind, und welche diese und ihre anderen reichen Bücherschätze, als eine wahre Volksbibliothek, Jedem zu Nutz Frommen in liberalster Weise zugänglich macht. Wir besitzen endlich, als ein Vermächtniss früherer Jahrhunderte, das landschaftliche Zeughaus, eine Sehenswürdigkeit allerersten Ranges, aufbewahrt in dem zu diesem Zwecke errichteten historischen Gebäude, nicht eine beliebige Waffensammlung, wie

download www.biologiezentrum.at

man sie auch an einem anderen Orte zusammenstellen könnte, sondern ein getreues Bild der Fürsorge der Stände für die Vertheidigung des Landes, noch heute den ganzen ursprünglichen Besitz an Waffen und sonstigem Kriegsgeräth aufweisend. Für uns aber, meine Herren, umgibt dieses einzige Zeughaus noch eine besondere Weihe. Graf Franz v. Meran hat, wie mein Vorredner ausgeführt hat, mit fachmännischem Rath und unter schonender Berücksichtigung der Eigenart dieser Sammlung ihre neue Aufstellung angeordnet und geleitet. So wird sie uns ein Denkmal bleiben des seltenen und verehrten Mannes, dessen unerwartetes Scheiden aus unserem Kreise einen tiefen Schatten auf unsere diesjährige Thätigkeit geworfen hat und dessen allzufrüher Hingang nie genug beklagt werden kann.

Wenn also beim Zeughause die unveränderte Erhaltung an und für sich geboten und zugleich eine Pflicht der Pietät ist, das Archiv und die Bibliothek aber unter bewährter Leitung auf der durch lange Erfahrung vorgezeichneten Bahn sicher fortschreiten, so ist in den übrigen Abtheilungen viel, in einigen fast Alles zu thun. Ich spreche da von den Gegenständen, welche vor der Reorganisation unter dem Namen „Historisches Museum“ in der Schmiedgasse und im Erdgeschosse des Joanneumgebäudes untergebracht waren, von der landschaftlichen Gemäldegallerie und der Kupferstichsammlung in der Neugasse.

Mit Ausnahme der Münzen und Medaillen, welche als ein Ganzes zusammengehalten werden mussten, sind die Objecte des „historischen Museums“ nach ihrer Zeitstellung verschiedenen Sammlungen zugetheilt worden. Zunächst wurde Alles ausgeschieden, was dem Mittelalter, der Renaissance und der Neuzeit angehört. Ich komme auf diese Gegenstände noch später zurück. Der Rest bildete den Grundstock für drei Sammlungen, welche unter einheitlicher Leitung stehen und denen sieben Zimmer und einige Nebenräume im ersten Stock und drei Räume im Erdgeschosse des Joanneumgebäudes zugewiesen sind. Die erste derselben ist die prähistorische Sammlung. Sie umfasst, wie schon ihr Name anzeigt, die Funde der Zeit, welche vor allem geschichtlichen Erinnern liegt, und gibt uns Kunde von jenen Völkern, welche vor der römischen Eroberung unser Land bewohnten und auch nach der Eroberung noch lange Zeit ihre Eigenart festhielten. Die Aufstellung folgt, soweit es die etwas ungünstigen Raumverhältnisse gestatten, der in der anthropologischen Wissenschaft geltenden Periodeneintheilung. Die Steinzeit ist von der Metallzeit getrennt und in den ersteren die Periode der bloss geschlagenen von der der geschliffenen oder polirten Steinwaffen gesondert. Für die Objecte der Metallzeit ist die Scheidung der Hallstattcultur von der la Tène-Cultur durchgeführt. Das grösste Gewicht wurde aber darauf gelegt, alle Sammelfunde in belehrender Zusammenstellung dem Beschauer vorzuführen: so sind die Klein-Gleiner Funde uud die mit dem berühmten Strettweger Wagen gefundenen Gegenstände, beide werthvollster alter Besitz der Sammlung, so ist der Mariaraster Urnenfund, welchen das Museum einer grossmüthigen Schenkung des Herrn Landes-

download www.biologiezentrum.at

hauptmannes verdankt, so sind die Funde aus den älteren und jüngeren Hügelgräbern des Sulmthales, so endlich — um nur das Wichtigste zu erwähnen — die zahlreichen Gegenstände aus den Pfahlbauten des Laibacher Moores, eine grossartige Spende des Herrn Grafen Heinrich Attems, vereint aufgestellt worden. Alle einzeln gefundenen Gegenstände sind dagegen in chronologischer Abfolge und in Typenreihen angeordnet.

Zahlreiche Uebergänge, welche ganz besonders interessant sind für das Studium, führen von der prähistorischen Sammlung zum Antikencabinet hinüber. Hier findet der Besucher alle Gegenstände vereinigt, denen das weltbeherrschende Volk der Römer seinen unverkennbaren Stempel aufgeprägt hat.

Zwei Stätten sind es, welche unsere besondere Aufmerksamkeit verdienen, das Leibnitzer Feld, wo einst Flavia Solva lag, und die Umgebung von Pettau, welches sich bis auf unsere Tage den Namen der Römerstadt Poetovio erhalten hat. Beide sind bereits in unserem Cabinet gut vertreten. Im Leibnitzer Felde hatte Professor Pichler ergebnissreiche Ausgrabungen geleitet. Für Pettau sind die Forschungen und Grabungen Professor Ferk's von grossem Erfolge begleitet gewesen und werden jezt von Seiten des Cabinets fortgesetzt. Diesen Collectionen schliessen sich dann die übrigen provinzial-römischen Funde an, um das Bild der Römerzeit in Steiermark zu vervollständigen. Einen Anhang bilden ferner alle aussersteirischen Antiken, welche das Museum besitzt und welche nur gelegentlich durch Kauf vermehrt werden sollen. In besonderer Aufstellung werden endlich, sobald die hiefür bestimmten Räume frei werden, die Steinsculpturen und lateinischen Inschriften zu einem Lapidarium vereinigt werden.

Die dritte Sammlung ist das Münzencabinet. Das Sammeln „inländischer Münzen aller Metallgattungen" war dem Joanneum von Anfang an durch die Statuten vom 1. December 1811 vorgeschrieben. Heute besitzt die Sammlung mit Einrechnung der Doppelstücke in runder Summe 40.000 Münzen. Diese stattliche Zahl wird jedoch in den nächsten Jahren eine Verminderung erfahren, da viele Stücke theils als Dubletten, theils wegen zu mangelhafter Erhaltung ausgeschieden werden sollen. Doch leben wir der sicheren Hoffnung, dass der Abgang in der Zahl — wie im abgelaufenen Jahre, so auch künftighin — durch die Qualität der neuen Erwerbungen aufgewogen werden wird. Auch beim Münzencabinet also bedeutet die heutige Neugestaltung ein Zurückgehen auf den ursprünglichen Plan des Erzherzogs, der mit bemerkenswerthem Scharfblick seiner Anstalt die richtige Bahn gewiesen hatte. Nicht auf eine stückreiche Sammlung allgemeinen Charakters hatte er es abgesehen, sondern auf möglichste Vollständigkeit in den heimathlichen Geprägen, und dasselbe ist auch unser Ziel.

Vor Allem soll eben unser Münzencabinet über die Münz- und Geldverhältnisse des Landes belehren. Das gilt nicht nur als Richtschnur für Erwerbungen fehlender Münzen, sondern war auch als leitender Grundsatz bei der Auswahl von Stücken für die Schausammlung. Von den beiden Schaukästen, welche das

download www.biologiezentrum.at

beste Licht haben, enthält der erste eine Uebersicht der steirischen Münzen vom 13. Jahrhundert bis zu den letzten Geprägen des Grazer Münzamtes, der zweite Münzen steirischer Geschlechter, ferner Medaillen auf den Erzherzog-Stifter und auf Steiermärker von Beginn des 16. Jahrhunderts bis auf unsere Tage. Andere Schaukästen sollen die Kenntniss des Geldwesens in Steiermark von der Urzeit bis zum Jahre 1500, sowie der münzartigen Gepräge vermitteln. Somit ist reichlich ein Drittel des verfügbaren Raumes und die besten Plätze der Schausammlung der Steiermark vorbehalten, während die Auslese der übrigen Schaustücke dem Besucher über die Gepräge des Alterthums und vom Mittelalter an über das Münzwesen unseres Kaiserstaates, wie auch fremder Länder, belehren soll.

Das ist Alles freilich nur ein Anfang, innerlich und äusserlich unvollendet. Die Etiquettirung konnte noch nicht durchgeführt werden und die Aufstellung und Anordnung ist in vielen Fällen nur eine vorläufige. Namentlich in der prähistorischen Sammlung klaffen noch weite Lücken. Wir schöpfen aus den reichen Widmungen, welche besonders in den letzten zwei Jahren der Sammlung zugekommen sind, die Hoffnung, dass es gelingen werde, diese Lücken bald auszufüllen. Könnten wir doch, hochgeehrte Anwesende, Ihnen im neuen Museum schon einen gleichen Anfang zeigen, der nur der stetigen Fort- und Weiterentwickelung bedürfte, wie hier! Vor unserem geistigen Auge steht es zwar klar und deutlich da, das künftige culturhistorische und Kunstgewerbe-Museum, welchem die kundige Hand des Architekten die Stätte bereitet. Aber bis zur Ausführung dessen, was wir planen, ist noch ein weiter und schwieriger Weg. Dazu bedarf es — wie ich gleich hier aussprechen muss — der thatkräftigen Beihilfe aller Bewohner der Steiermark, welchen die Vergangenheit und Gegenwart ihrer Heimat lieb und werth ist, dazu bedarf es besonders der pecuniären Unterstützung aller Körperschaften, welche für das öffentliche Wohl thätig sind und die ideale, wie reale Bedeutung eines wahren Landesmuseums zu würdigen wissen.

Erlauben Sie, dass ich Sie zunächst auf diesen Plänen Professor Gunolt's im neuen Hause orientire. Zunächst die Façade gegen die Neuthorgasse! Sie ist im Stile Fischer's v. Erlach gehalten, des grossen Grazer Baukünstlers, wie die neuere Kunstforschung nachgewiesen hat. Vornehm zieht sie sich von der lärmenden Strasse zurück und drückt schon durch die Exedraform, durch den schönen Schwung der Grundrisslinie aus, dass es sich hier nicht um einen Nutzbau, sondern um ein höheren Zwecken bestimmtes Gebäude handelt. Der Sockel, die Solbänke der Fenster, die Säulen, die Gesimse werden aus Haustein hergestellt und so wird der Museumsbau, obwohl er weder in der Ausdehnung, noch in der Höhe imponirende Verhältnisse haben kann noch soll, durch Vornehmheit und ideale Form auch in der Umgebung dreistöckiger Miethhäuser seiner vollen Wirkung sicher sein. Ein stattliches Vorhaus, von Marmorsäulen getragen, führt zur Haupttreppe. Im Erdgeschosse liegen links die Arbeitsräume, Zimmer des Directors, Zeichensaal, rückwärts ein grosser Ausstellungs-

download www.biologiezentrum.at

raum; rechts die Gewerbehalle mit directem Eingange von der Strasse und Räume für wechselnde Ausstellungen, wie sie namentlich der steiermärkische Kunstverein jährlich veranstaltet. Im Hauptgeschosse ist ein stattlicher Festsaal vorgesehen, welcher die Erinnerungen an Stifter, Gönner und Förderer des Landesmuseums und daneben geeignete Musealgegenstände aufnehmen soll. Der ganze übrig bleibende Raum, Gänge wie Zimmer, ist für das Museum bestimmt. Hier rechts und im Oberstocke werden die Gemäldesammlung, das Kupferstichcabinet, ein Atelier oder eine Meisterschule — mit gesondertem Zugang — Unterkunft finden. Am schwierigsten war es, die linke rückwärtige Ecke des Gebäudes zu gestalten: denn hier galt es, Raum zu schaffen für ganz bestimmte, nach Ausdehnung und Höhe, nach Stellung und Grösse der Fenster u. s. w. feststehende, bereits vorhandene Zimmer.

Dieser rasche Rundgang, meine Herren, hat Ihnen schon einen Einblick gewährt in die Pläne, die wir verfolgen. Die im neuen Gebäude unterzubringenden Sammlungen sollen aus zwei Hauptabtheilungen bestehen: aus einem steirischen culturhistorischen Museum des Mittelalters, der Renaissance und der Neuzeit und aus einem allgemeinen Kunstgewerbe-Museum.

Im Mittelpunkte der ersten Abtheilung wird jene Reihe einheitlicher geschlossener Wohnräume stehen, welche in ihrer Gänze und ursprünglichen Grösse, ferner mit der originalen Ausstattung, soweit sie irgend erreichbar ist, zur Aufstellung gelangen, um ein unverfälschtes Bild des Lebens der Vorfahren zu gewähren, und denen sich in systematischer Weise nach Stoff und Technik und chronologisch geordnet die übrigen originalen Gegenstände steirischer Herkunft anschliessen sollen.

Mit diesem historischen soll sich dann organisch ein Kunstgewerbe-Museum verbinden, welches mustergiltige Producte der Kunstindustrie aus aller Herren Länder wiederum, soweit es irgend möglich ist, in Originalen enthalten und, vereint mit der permanenten Ausstellungshalle, das unerlässliche Mittelglied zwischen dem Museum und dem modernen kunstgewerblichen Schaffen bilden wird.

Auch die landschaftliche Gemäldegallerie und das Kupferstichcabinet werden in den Neubau aufgenommen werden. Seit Jahren arbeitet Director Schwach an der schonenden Restaurirung der werthvolleren Bilder. Sie soll ferner durch den Ankauf von Werken älterer, namentlich aber moderner steirischer Künstler erweitert und verjüngt und auch hier die Unterweisung unmittelbar mit der Gallerie verbunden werden.

Meine Herren! Ich beschränke mich für heute auf diese kurzen Andeutungen, welche nöthig waren, um Ihnen den ganzen Umfang der uns gestellten Aufgabe klarzulegen. Im nächsten Jahre — so hoffen wir — wird Director Lacher, dem wir den Installationsplan und die meisten Anschaffungen für die neuen Sammlungen verdanken, von dieser Stelle aus Ihnen ausführlich seine Absichten entwickeln, welche dann wohl ihrer Erfüllung um Vieles näher gerückt sein werden. Mir liegt heute und hier hauptsächlich daran,

download www.biologiezentrum.at

Ihre Aufmerksamkeit auf die folgende Thatsache zu lenken: Dass wir so Manches erreichen konnten, dass uns Anderes und Grösseres, was wir im Geiste vorahnend schauen, erreichbar und zwar in nicht allzu ferner Zukunft erreichbar dünkt, das ist bisher das ausschliessliche Verdienst des hohen Landtages und Landesausschusses. Sie haben die Geldmittel, mit denen wir bisher arbeiten konnten, bewilligt, sie haben die Persönlichkeiten bestellt, welche in der angegebenen Richtung zu wirken berufen sind. Wenn Ihnen das, was mein College Doelter im vorigen Jahre vorgetragen hat, und was ich heute für die andere Seite des Museums zu ergänzen versuchte, als erwünscht und als erstrebenswerth erscheint, dann lassen Sie uns dieselbe mächtige Förderung zu Theil werden, wie jene hohen Körperschaften. Ich wünsche, auch ausser den Wänden dieses Saales gehört zu werden, wenn ich die Steirer, jeden einzelnen und alle insgesammt, zur Mitarbeit an ihrem Landesmuseum aufrufe. Jeder kann da in seinem Kreise nutzbringend wirken, indem er das Verständniss für die Aufgaben des Landesmuseums verbreitet, indem er der Museumsleitung von geeigneten Objecten Mittheilung macht oder solche Gegenstände dem Museum, sei es entgeltlich oder unentgeltlich, oder endlich mit Wahrung des Eigenthumsrechtes, überlässt. Wem die Pflege vaterländischer Geschichte, die Mehrung der Mittel zu wissenschaftlicher Erkenntniss, die Förderung des künstlerischen und kunsthandwerklichen Schaffens, endlich die Hebung des Fremdenverkehres am Herzen liegt, möge sein Scherflein zum grossen Werke beitragen. Diese Aufforderung richtet sich an alle Vereine, welche verwandte Bestrebungen verfolgen, besonders aber an den löblichen Gemeinderath von Graz und an die Sparcassen. Denn die Museumsfrage ist nicht nur eine Landes-, sondern auch, und zwar in eminentem Sinne, eine städtische Angelegenheit. Die Sparcassen aber, welche in den angrenzenden Kronländern — so in Klagenfurt, in Laibach, in Linz — die Kosten für Gründung der Landesmuseen fast allein auf ihre Schultern genommen haben, werden — davon sind wir überzeugt — auch bei uns in ihrem gemeinnützigen Bestreben ein Unternehmen fördern, welches für das Wohl und Wehe des Landes, für seinen sittlichen, wissenschaftlichen und materiellen Fortschritt die grösste Bedeutung hat.

Und noch eins, meine Herren! Es ziemt sich nicht, den Dank für das segensreiche Wirken grosser Männer nur durch schöne Worte abzustatten, oder durch Standbilder auf den Strassen: sondern es soll die Erinnerung an sie zur treibenden Kraft werden, die uns an ihrem Werke und in ihrem Sinne durch die That weiterzuschaffen zwingt. So rühmlich es für die Steiermark ist, dass sie die verehrte Gestalt Erzherzog Johann's durch ein würdiges Monument auf dem belebtesten Platze der Landeshauptstadt den nachfolgenden Geschlechtern vor Augen gestellt hat: rühmlicher und würdiger ist es noch, in seinem Geiste das Joanneum auszubauen. Denn — und damit lassen Sie mich schliessen — das steiermärkische Landesmuseum ist und bleibt das schönste Denkmal des grössten Wohlthäters der Steiermark.

download www.biologiezentrum.at

Auszüge aus den Protokollen des Curatoriums.

1. (51.) Sitzung vom 17. Jänner. — Der Landesausschuss legt die Originale der Stiftungsurkunden des Joanneums vor. Es wird beschlossen, Abschriften derselben herstellen zu lassen und im Archive des Curatoriums niederzulegen. — Der Landesausschuss theilt mit, dass der Landtag die Dotation für das Landesmuseum den gestellten Anträgen entsprechend bewilligt hat. — Der naturwissenschaftliche Verein dankt für die Zuweisung eines Zimmers im Joanneumgebäude und ersucht um Beistellung der nöthigsten Einrichtungsgegenstände. Es wird beschlossen, dem Landesausschusse die Gewährung dieser Bitte dringend zu empfehlen. — In das Baucomité für den Museumsneubau und den neuen Bibliotheksflügel werden die Curatoren Gurlitt und Lacher entsendet.

2. (52.) Sitzung vom 1. Februar. — Der Landesausschuss theilt mit, dass das Landes-Eisenbahnamt beauftragt wurde, bei den Bahnbauten gefundene antike oder prähistorische Gegenstände dem Landesmuseum einzuliefern oder anzuzeigen. Der Vorsitzende v. Luschin und der Curator Gurlitt werden beauftragt, sich über den Stand der Gesetzgebung, besonders über die diesen Gegenstand betreffenden Hofdecrete, zu unterrichten. — In Folge Aufforderung des Landesausschusses beschliesst das Curatorium, die Verhandlungen mit dem Vereine zur Förderung der Kunstindustrie wegen Ueberlassung der Sammlungen an das Landesmuseum zu eröffnen. Die Curatoren Gurlitt und Lacher werden beauftragt, ein Schreiben an den genannten Verein aufzusetzen, welches dann von dem Vorsitzenden im Namen des Curatoriums abgesendet werden soll. — Curator Gurlitt berichtet über die Verhandlungen im Baucomité und werden Aenderungen in der Raumvertheilung im zweiten Stocke des neuen Bibliotheksflügels beschlossen. — Die von Curator Lacher ausgearbeitete Instruction für den Vorstand der culturhistorischen Abtheilung soll vervielfältigt und über sie in der nächsten Sitzung abgestimmt werden. — Graf Ignaz Attems erklärt sich bereit, die zum Fideicommiss seiner Familie gehörigen Bilder der landschaftlichen Gemäldesammlung auf Lebenszeit zur Ausstellung zu überlassen. — Für die Restaurirung der Bilder der landschaftlichen Gemäldesammlung wird ein jährliches Pauschale bestimmt.

3. (53.) Sitzung vom 15. Februar. — Der Landesausschuss theilt mit, dass er Professor C. Lacher zum Director des culturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums ernannt hat. — Die Instruction für die culturhistorische

download www.biologiezentrum.at

Abtheilung wird mit einigen Aenderungen angenommen und zusammen mit den übrigen Instructionen dem hohen Landesausschuss zur Genehmigung vorgelegt. — Curator Doelter beantragt Aenderungen an den Kästen der zoologischen Sammlung und kündigt an, dass er nach Rücksprache mit den Vorständen Anträge wegen Etiquettirung der naturwissenschaftlichen Sammlungen stellen wird. — Der Vorsitzende v. Luschin berichtet, dass eine gesetzliche Verpflichtung, vorkommende Funde ganz oder theilweise dem k. k. Münz- und Antiken-Cabinet abzuliefern, nicht mehr bestehe.

4. (54.) Sitzung vom 8. März. — Der Landesausschuss theilt mit, dass er der Geschäftsordnung für das Curatorium und sämmtlichen allgemeinen, wie Special-Instructionen für die Custoden und Beamten des Landesmuseums provisorisch seine Genehmigung ertheilt hat. In Folge dessen wird die Drucklegung derselben beschlossen. — Auf Antrag des Curators Doelter werden 1600 Gulden zur Anschaffung neuer Kästen und Schränke für die zoologische Sammlung angewiesen und Bestimmungen über den Jahresbericht der mineralogischen Sammlung getroffen. — Der Vorsitzende v. Luschin und Curator Graf Franz v. Meran werden ersucht, Vorschläge über Herstellung goldener und silberner Medaillen als bleibender Andenken für Förderer des Landesmuseums zu erstatten.

5. (55.) Sitzung vom 28. März. — Das Curatorium versammelt sich zu einer Trauerkundgebung für den verstorbenen Curator Grafen Franz v. Meran und beschliesst, nach einer Ansprache des stellvertretenden Vorsitzenden Gurlitt, ein Schreiben an die Familie des Grafen zu richten, sich in das im Palais Meran aufliegende Buch einzuzeichnen und einen Kranz mit der Inschrift: „Das Curatorium des Landesmuseums seinem unersetzlichen Mitgliede“, und einen zweiten mit der Inschrift: „Das Joanneum dem Sohne seines Stifters“, bei der Trauerfeier durch Curator Doelter als Delegirten niederlegen zu lassen.

6. (56.) Sitzung vom 30. April. — Der hohe Landesausschuss fordert das Curatorium auf, sich über die Bedingungen zu äussern, welche Herr Graf Heinrich Attems an die Widmung einer grossen Sammlung von Fundobjecten aus den Pfahlbauten des Laibacher Moores knüpft. Es wird auf Antrag des Curators Gurlitt beschlossen, auf die Annahme dieser Bedingungen ihrem wesentlichen Inhalte nach einzurathen und Herrn Grafen Heinrich Attems für seine grossmüthige Spende den Dank auszusprechen. — Im Anschlusse an diesen Gegenstand beantragte Curator Gurlitt die Anschaffung von zwei Wandschränken für die prähistorische Sammlung. — An das hohe k. k. Ackerbauministerium wird ein Gesuch um Beurlaubung des k. k. Bergcommissärs Richard Canaval zum Behufe geologisch-montanistischer Untersuchungen in Steiermark gerichtet. — Der Ausschuss des Landesmuseum-Vereines theilt mit, dass er 1000 Gulden als einmaligen Beitrag zur Erwerbung des Radmannsdorfer Prunksaales gewidmet hat. Es wird der Dank an den Landesmuseal-Verein beschlossen. — Curator Gurlitt legt den Bericht über einen Ausflug

download www.biologiezentrum.at

nach Langenwang vor. Dieser und ähnliche wissenschaftliche Berichte sind in einem besonderen Fascikel zu bewahren. — Curator Doelter beantragt 130 Gulden als ausserordentliche Dotation der botanischen Sammlung. — Das Curatorium richtet an Herrn Grafen Johann v. Meran die Bitte, Erinnerungen an Erzherzog Johann und Herrn Grafen Franz v. Meran zur Ausstattung des Erzherzog Johann-Zimmers dem Landesmuseum zu überlassen.

7. (57.) Sitzung vom 27. Mai. — Auf Antrag des Curators Doelter werden die Grundsätze für die Aufstellung der mineralogischen Sammlung, ferner ein Credit von 50 Gulden für dieselbe Abtheilung, endlich ein Reisepauschale von 200 Gulden für Professor Dr. Hilber zum Behufe geologischer Aufsammlungen in Obersteiermark beschlossen. — Curator Gurlitt legt den Bericht über Ausgrabungen in Pickerndorf bei Marburg vor und beantragt, den Herren Dr. Othmar und Ernst Reiser den Dank auszusprechen. — Auf Antrag des Curators Gurlitt werden über die Verrechnung der Kosten von Reisen und Excursionen der Angestellten des Landesmuseums Bestimmungen getroffen. — Sr. Durchlaucht dem Fürsten Schwarzenberg wird für gespendete Portraits der Dank votirt. — Mit der Antwort auf die Zuschrift des Vereines zur Förderung der Kunstindustrie vom 4. Mai wird Curator Gurlitt betraut, zugleich werden für etwa nöthig werdende mündliche Berathungen der Vorsitzende, Curator Gurlitt und Director Lacher als Delegirte bezeichnet.

8. (58.) Sitzung vom 14. und 17. Juni. — Das Curatorium beschäftigt sich auf Anregung Sr. Excellenz des Herrn Landeshauptmannes mit dem Projecte der Vereinigung der Landes- und Universitäts-Bibliotheken. Der Bibliothekar, Professor v. Zwiedineck, legt einen Organisationsplan für die vereinigten Anstalten, der Architekt Professor Gunolt ein Bauprogramm vor. Nach gründlicher Erwägung erklärt das Curatorium seine volle Zustimmung und trifft im Zusammenhange mit diesem Projecte Neuanordnungen für die Unterbringung der geologischen Sammlung im ersten Stock des Joanneumgebäudes. — Auf Antrag des Curators Doelter wird Herrn Schieferer, Hilfsbeamten für Entomologie, ein Reisestipendium von 50 Gulden bewilligt, dann der vom Custos der zoologischen Sammlung, Professor v. Mojsisovics, angeregte Tausch von Dubletten der Joanneums-Sammlung gegen Objecte der Sammlung der k. k. technischen Hochschule genehmigt und Herrn v. Mojsisovics für seine Mühewaltung der Dank ausgesprochen, endlich dem Wunsche des Custos der mineralogischen Sammlung, Dr. Hatle, entsprechend beschlossen, dass die Wasserleitung so anzulegen sei, dass sie als Triebkraft für eine später anzuschaffende Steinschneidemaschine dienen kann. — In Folge einer Zuschrift des naturwissenschaftlichen Vereines wird die Ernennung eines Custos der geologischen Sammlung für das Jahr 1892 beim hohen Landesausschusse beantragt.

9. (59.) Sitzung vom 15. Juli. — Curator Gurlitt legt Berichte vor über Ausflüge in die Mathildengrotte am Röthelstein und nach Gleisdorf, ferner der Amanuensis Fischbach über einen Ausflug nach Schloss Wildhaus bei

download www.biologiezentrum.at

Marburg. — Aus Anlass eines besonderen Falles werden genaue Bestimmungen über Abrechnung und Ablieferung der Fundgegenstände bei Zuwendung von Subventionen beschlossen und die Herstellung einer Medaille als sichtbares Anerkennungszeichen für Verdienste um das Landesmuseum von Neuem angeregt.

10. (60.) Sitzung vom 16. October. — Der Landesausschuss theilt mit die Ernennung der Herren Conservator Johann Graus und Grafen Johann v. Meran zu Curatoren und sendet Erledigungen von Anträgen des Curatoriums. — Auf Antrag des Curators Gurlitt wird dem hohen Landesausschusse empfohlen, Herrn Professor Ferk gegen die Ablieferung sämmtlicher Fundgegenstände aus dem Pettauer Felde ausser dem bereits bewilligten Ersatz der Auslagen noch zuzugestehen, dass die aus seinen Grabungen stammenden Gegenstände mit der Bezeichnung: „Ergraben von Professor Ferk" versehen und Herrn Professor Ferk die Zusage gemacht werde, dass das Curatorium durch drei Jahre keine wissenschaftliche Bearbeitung dieser Funde veröffentlichen werde. — Custos v. Mojsisovics zeigt an, dass er die zoologische Sammlung vom Mai 1892 an wenigstens theilweise für das Publicum öffnen könne, wenn für die rechtzeitige Beistellung der Kästen und Schränke vorgesorgt werde. — Das Ansuchen des römisch-germanischen Museums in Mainz um Abformung des Klein-Gleiner Panzers und des Custos der slavonisch-croatischen Sammlungen, C. Nuber, wegen eines Tausches, wird den Vorständen des Antiken- und Münzen-Cabinets zur Erledigung zugewiesen. — Herr Curator Graus wird mit dem Referate für das culturhistorische Museum betraut.

11. (61.) Sitzung vom 31. October. — Vor Beginn der Sitzung findet eine Besprechung mit sämmtlichen Abtheilungsvorständen statt, in welcher das Arbeitsprogramm für 1892, die Zeit der Eröffnung der naturwissenschaftlichen Sammlungen und Bestimmungen über die Verrechnung der Dotation erörtert werden. — In der Sitzung wird dann Curator Graf Johann v. Meran mit dem Referat für das Zeughaus und die Gemäldegallerie betraut und werden Beschlüsse für die Stiftungsfeier am 26. November gefasst. — Curator Doelter legt die Berichte der Herren Custos Professor v. Mojsisovics, Professor Hilber und Schieferer über ihre Reisen im Jahre 1891 vor; Curator Gurlitt berichtet über die Ausgrabungen in Pettau und legt die Berichte des Custos Budinsky über einen Ausflug nach Judendorf-Strassengel und des Amanuensis Fischbach über einen Ausflug nach Teinach vor. Es wird beschlossen, den Herren v. Mojsisovics und Hilber, sowie dem Herrn Civil-Ingenieur Schmidt in Graz und dem kaiserl. Rath Kraus in Gams den Dank auszusprechen. — Ueber das Urlaubsgesuch des Custos der botanischen Sammlung, Professors Haberlandt, berichtet Curator Doelter und beantragt, Professor Haberlandt die Bezüge bis Ende 1891 flüssig zu erhalten und später die Ernennung eines supplirenden Custos zu erwägen.

12. (62.) Sitzung vom 20. November. — Der Vorsitzende v. Luschin berichtet über die mündliche Verhandlung mit den Delegirten des Vereines zur Förderung der Kunstindustrie. Das Curatorium beschliesst, dem Landes-

download www.biologiezentrum.at

ausschusse die Annahme der von seinen Delegirten gemachten, entgegenkommenden Vorschläge zu empfehlen. — Auf Antrag des Curators Doelter trifft das Curatorium, den Anträgen des Custos der zoologischen Sammlung, Professors v. Mojsisovics, entsprechend, Anordnungen über die Etiquettirung, legt den Voranschlag für die bis Ende Februar anzuschaffenden Schränke dem Landesausschusse vor, ersucht einen grösseren Betrag der Dotation für die zoologische Sammlung bereits im Jänner anzuweisen und dem Herrn Schieferer einen Betrag von 20 Gulden flüssig zu machen. — Curator Gurlitt legt einen ausführlichen Bericht des Herrn A. v. Premerstein über im Auftrage des Antikencabinets ausgeführte Grabungen im Pettauer Felde vor. — Der Vorsitzende v. Luschin legt eine Collection prähistorischer Bronzegegenstände vor. Dem Spender, Herrn Grafen Friedrich Attems, wird der Dank votirt.

13. (63.) Sitzung vom 12. December. — Der Vorsitzende v. Luschin theilt mit, dass der Herr Landesausschuss-Beisitzer Dr. v. Schreiner dem Münzencabinet eine Collection von Gold- und Silbermünzen geschenkt hat, wofür ihm der Dank ausgesprochen wird. — Curator Gurlitt erstattet einen zweiten Bericht über die Ausgrabungen im Pettauer Felde. — Der Vorsitzende beantragt, den hohen Landesausschuss zu ersuchen, bei der k. k. priv. Südbahn um Frachtermässigung für die Sendungen aus Pettau einzuschreiten und von dem hohen Landtage eine Subvention von 400 Gulden für die Ausgrabungen im Pettauer Felde zu erwirken. — Curator Doelter wird, um die Interessen der naturwissenschaftlichen Sammlungen zu vertreten, an Stelle des Directors Lacher als zweiter Delegirter in das Baucomité gewählt. — Auf Antrag des Curators Gurlitt wird der Landesausschuss ersucht, an die Bezirkshauptmannschaften und die Gendarmerie-Commanden die Bitte zu richten, archäologische Funde dem Landesmuseum direct zu melden. — Herrn Director Lacher wird aufgetragen, über die für die internationale Musik- und Theaterausstellung geeigneten Gegenstände seiner Abtheilung zu berichten. — Es werden Bestimmungen über den Jahresbericht getroffen.

14. (64.) Sitzung vom 30. December. — Nach einem Vortrage des Herrn Bibliothekars v. Zwiedineck beschliesst das Curatorium: 1. Die neuen Erwerbungen der Bibliothek sind von jetzt an nach dem Leydener System zu katalogisiren, über die alten Bestände nach und nach Kataloge in Buchform herzustellen. 2. Als erster Band des Buchkataloges soll der „Zeitschriften-Katalog“ erscheinen. — In Folge einer Rückäusserung des Landesausschusses werden die Delegirten des Vereines zur Förderung der Kunstindustrie zu einer neuerlichen Conferenz eingeladen. — Der Landesausschuss theilt mit, dass er die Anschaffung der Schaukästen für die zoologische und mineralogische Sammlung genehmigt hat. — Auf Antrag des Curators Doelter wird beschlossen, Herrn Hofrath v. Hauer zu seinem 70. Geburtstage zu beglückwünschen. *W. Gurlitt.*

download www.biologiezentrum.at

A. Naturhistorisches Museum.

I. Mineralogische Abtheilung.

An **Geschenken** hat diese Museums-Abtheilung erhalten: Von Herrn Naturalienhändler Ch. Albrecht 2 Chalcedone von Weitendorf bei Wildon; von Herrn k. k. Hofsecretär in R. A. v. Fodor 7 Braunkohlen mit Andesin von Trifail, 4 Braunkohlen und 3 Markasite von Fohnsdorf, 10 Rutile von Modriach; von Herrn Lehrer in Trofaiach F. Hatle 30 Pyritkrystalle vom Rötzgraben bei Trofaiach; von Herrn stud. jur. E. Herrmann 1 Kalkspat von Weitendorf und 1 Schwefelkies vom Schmalzberg bei Klagenfurt; von Herrn Professor A. Hofmann 4 Kupferkiese mit Kupferpecherz von Turnau; von Herrn Hüttenmeister M. Kammerlander 2 Antimon (Hüttenproduct), 4 Antimonite, 3 Antimonocker und 1 Zinnober von Schlaining in Ungarn; von Herrn Stationschef K. Kaplan 50 Ankerite, Aragonite und Calcite, 1 Eisenblüthe, 10 Fahlerze und Kupferkiese, 2 Kalksinter, sämmtlich von der Steinbauergrube bei Neuberg, 4 Arsenkiese von Altenberg bei Neuberg, 2 Calcite von Frohnleiten, 2 Gypsdrusen und 2 Siderite von Gollrad, 10 Quarzkrystalle von Debrin bei Mürzsteg, 3 Amethyste, 1 Bitterspat, 2 Calcite, 2 Granate, 1 Magnetit, 2 Strahlsteine und 2 Staurolithe von Zöptau in Mähren; von Herrn k. k. Berghauptmann i. R. Ph. Kirnbauer Edlen v. Erzstätt 1 Sideritbreccie vom Erzberg; von Herrn k. k. Regierungsrath F. Kraus 5 Gypse aus der Krausgrotte nächst Gams bei Hieflau; vom steierm. Landes-Bauamte 50 Kalktuffe von Neuhaus; von Herrn Bergingenieur und Gewerken E. Miller Ritter v. Hauenfels 5 Brauneisenerze und 1 Pyrolusit von der Farberdengrube in Unterthal bei Graz, 1 Brauneisenerz und 2 Faserkohlen vom Niederschöckel bei Graz, 1 Graphit und 1 Serpentin von der Sunk bei Trieben, 4 Pikrosmine vom St. Lorenzergraben bei Trieben, 1 Rumphit vom Jassinggraben bei St. Michael und 1 Sphärosiderit von Ebersdorf bei Graz; vom Herrn Oberförster P. Nowotne 2 Kalkspate von Steinbergen bei Graz; von Herrn Bergverwalter J. Rauter lose Bergkrystalle aus dem Kohlenbau Schega bei Maxau, 1 Pyrolusit von St. Lorenzen a. d. Kärntnerbahn und 1 Rutil von Deutschenthal bei Cilli; von Herrn Bergrath E. Riedl 5 Opale von Oberpulsgau am Bacher; von Herrn Werksleiter M. Terpotitz 1 Vivianit aus dem marinen Tegel bei Trifail; von Herrn Montantechniker H. Vivat

download www.biologiezentrum.at

2 Graphite mit Pyrolusit von Kumen am Bacher, 1 Feldspat von Rantsche am Bacher, 1 Galmei von Lichtenwald und 1 Pyrit von Loka am Bacher; von Herrn Pacifico de Zonca in Veglia 2 Bohnerze, 2 Braunkohlen, 1 Kalkspat von Verbenico und 2 Tropfsteine von Besca; vom Custos dieser Museums-Abtheilung 1 Gymnit von Kraubath, 1 Kalkspat vom Plabutsch bei Graz, 5 Pyrite von Preber und Ruprechteck in der Krakau, 2 Strahlsteine von Schöder bei Murau und 2 Flussspate vom Murwinkel im Lungau; vom Museumsdiener F. Vouk 5 Tropfsteine aus dem Kubloch bei St. Georgen a. d. Südbahn; von einem Landmanne 10 Zinkblenden von Weissenegg bei Birkfeld.

Gekauft wurden 60 Mineralien, worunter erwähnenswerth: 1 Achat und 1 Amethystgeode aus Brasilien, 1 Edelopal von Queensland, 1 Meteorstein von Terni, 1 Meteorstein von Trenzano, 1 Meteoreisen von Bolson de Mapini, Cohahuila, Mexiko, 1 Silber mit Erythrin von Schneeberg in Sachsen, ferner die bisher in den Sammlungen des Joanneums nicht vertretenen Mineralspecies: 1 Allemontit von Allemont, 1 Altait vom Altai, 1 Argyrodit von Freiberg, 1 Bechilit von Larderello, 1 Boleit aus den Minen von Boleo, 1 Chalkophanit von Sterling in Massachusetts, 1 Dawsonit von Quebek, Canada, 1 Domeykit von Paracatas, Mexiko, 1 Eisennickelkies von Undal, Schweden, 1 Famatinit von Sierra de Famatina, Argentinien, 1 Forsterit vom Vesuv, 1 Guadalcazarit von Guadalcazar, Mexiko, 1 Gummierz von Johann-Georgenstadt, 1 Jordanit vom Binnenthal, Schweiz, 1 Klinohumit vom Vesuch, 1 Lanthanit von Riddarhyttan, Schweden, 1 Magnesioferrit vom Vesuv, 1 Manganophyll von Harstigen, Schweden, 1 Manganosit von Langban, Schweden, 1 Melanotekit von Pajsberg, Schweden, 1 Orangit von Brevig, Norwegen, 1 Pinnoit von Leopoldshall, Sachsen, 1 Pyrochroit von Pajsberg, 1 Safflorit von Joachimsthal, 1 Szaibelyit von Rezbánya, 1 Tephroit von Franklin, New-Jersey, 1 Valleriit von Nyakopparberg, Schweden, 1 Variscit aus Arkansas, 1 Wismutocker vom Schneeberg, 1 Wismutsilber von Wittichen, 1 Zaratit von Hazelwood, Tasmania.

Durch **Tausch** wurden von den Herren k. k. Statthaltereirath F. Zeidler, Professor A. Brunnlechner und Ober-Bergverwalter F. Pleschutznig 12 Mineralien aus Kärnten und Tirol erworben.

Für eine Dünnschliff-Sammlung von steirischen Mineralien wurde mit der Anfertigung von 93 Dünnschliffen die Grundlage geschaffen.

Der Handbibliothek sind als **Geschenke** übergeben worden: Von den Herren Verfassern A. Brunnlechner „Der Baryt des Hüttenberger Erzberges“ und „Die Abstammung der Eisenerze und der Charakter ihrer Lagerstätten im nordöstlichen Kärnten“, L. Buchrucker „Die Mineralien der Erzlagerstätten von Leogang im Kronlande Salzburg“.

Abgang. Im Tauschwege wurden 18 nicht inventarisirte Mineralien an die obengenannten Herren abgetreten und als Geschenk 1 Erzbergit Herrn J. Hippmann, Director der Landes-Berg- und Hüttenschule, und circa 100 Mineralfragmente als Uebungsmaterial für die Schüler der steierm. Landes-Oberrealschule Herrn Professor Dr. E. Hoffer übergeben.

download www.biologiezentrum.at

II. Geologische Abtheilung.

(Mit geognostischer und technologischer Sammlung.)

Geschenke: Von Herrn Director Dr. S. Aichhorn 1 Talkschiefer von Klamm am Semmering und 1 Thon mit Braunkohlenader von Wies; von Herrn k. k. Kämmerer und Gutsbesitzer Friedrich Grafen Attems 1 Zahn von Carcharodon megalodon Ag. und 1 Zahn von Lamna Cuv., beide aus einem Steinbruche bei St. Barbara nächst Marburg; von Herrn Conte Cesare de'Festi 1 Clypeaster Lk. von Scavato a Belcastro, Calabrien; von Herrn k. k. Hofsecretär i. R. A. v. Fodor 4 tertiäre Blattabdrücke von Fohnsdorf; von Herrn k. u. k. Rittmeister Clemens R. v. Gadolla 1 Phosphorit von Przemysl; von Herrn stud. jur. E. Herrmann 1 Favosites eiffelensis var. styriacus von der Teichalpe; von Herrn Steinbruchbesitzer F. Hödl 1 Dachschiefer vom 1. steir. Dachschieferbruch bei Cilli; von Herrn Stationschef K. Kaplan 1 Höhlenlehm von der Teichhöhle und 3 Glimmerschiefer von Zöptau in Mähren; vom steir. Landes-Bauamte 36 Gesteine (Hornblende-Andesit, Andesittuff, Schnürlkalk, Sandstein, Lapor, Letten) von Rohitsch-Sauerbrunn und Umgebung, ferner 11 Sotzka-Petrefacten (Cerithium margaritaceum Brocc., Cerithium plicatum Brug., Ostrea crassissima Lamk., Cyrena semistriata Desh.) von Bresie und Klenovec in Untersteier; von Herrn Bergingenieur und Gewerken E. Miller Ritter v. Hauenfels 1 Lignit mit Pflanzenresten aus dem Kohlenbau am Niederschöckel; von Sr. Excellenz Herrn General J. Pelikan v. Plauenwald 14 Lucina (Miltha) aus Port Arthur, Militärhafen in der Provinz Pe-chi-li im Norden Chinas; von Herrn Oberlehrer J. Pils 3 Braunkohlen und Begleitgesteine von der Gulsen bei Kraubath; von Herrn Fabriksbesitzer J. Priebsch 4 Kalkmergel (roh und gebrannt) von St. Bartholomä an der Lieboch, 2 Probekuchen, 1 Druckprobe und 1 Zugprobe aus Romancement und 2 Probekuchen, 1 Druck- und 1 Zugprobe aus Portlandcement; von Herrn Fabriksbesitzer E. Rathausky 3 Zähne nebst Zahn- und Kieferfragmenten von Mastodon angustidens Cuv. aus dem Kohlenwerk Kalkgrub bei Schwanberg; von der löbl. Trifailer Kohlenwerks-Gesellschaft 5 Kalkmergel (roh und gebrannt) von Trifail und Sagor, 2 fertige Roman- und Portlandcemente, 2 Roman- und 2 Portland-Cementkuchen; von Herrn Pacifico de Zonca 1 Cancellaria, 2 Conus, 3 Natica, 1 Numulitenkalk, 2 Turitella, 1 Venus von Besca und 1 Nullipora von Veglia; vom Custos 10 Carbonschiefer mit Odontopteris, Pecopteris und Sigillaria von der Kothalpe bei Turrach, 1 Granaten-Glimmerschiefer von Katsch ob Frojach, 5 Andesite und Quarztrachyte vom Cillier Schlossberg, von Galizien, Tschernelicza und St. Egidi bei Cilli, ferner 16 Dünnschliffe südsteirischer Eruptivgesteine; vom Museumsdiener F. Vouk 3 Leitha-Conglomerate aus dem Mühlsteinbruch in Siebenegg bei St. Georgen an der Südbahn; durch Aufsammlung von Professor Dr. V. Hilber 158 Kilogramm Versteinerungen und Gesteine von Obersteier. Die Anlage einer Sammlung steirischer Gesteins-Dünnschliffe wurde mit der Anfertigung von 39 Dünnschliffen begonnen.

download www.biologiezentrum.at

Angekauft wurden 67 Gesteine, grösstentheils aus Steiermark und Kärnten, und 75 Dünnschliffe von steirischen und kärntischen Gesteinen.

Durch **Tausch** sind zugewachsen: Von Herrn Professor A. Brunnlechner 6 Phosphorite aus dem Hangendthon des Kohlenflötzes bei St. Stefan im Lavantthale und von Herrn Stationschef K. Kaplan 6 Guttensteiner Kalke mit Spiriferina Mentzeli Dunk. und Waldheimia vulgaris Schloth. von der Waldmühle bei Kaltenleutgeben.

Die Handbibliothek hat als **Geschenke** erhalten: Von den Herren Verfassern H. Baron v. Foullon, „Ueber Gesteine und Minerale von der Insel Rhodos"; Dr. R. Hoernes, „Die Anlage des Füllschachtes in Rohitsch-Sauerbrunn"; A. Hofmann, „Ueber einige Säugethierreste aus den Miocänschichten von Feisternitz bei Eibiswald in Steiermark"; F. Krašan, „Ergebnisse der neuesten Untersuchungen über die Formenelemente der Pflanzen"; Dr. K. Ackermann, „XXXVI. und XXXVII. Bericht des Vereines für Naturkunde zu Kassel über die Vereinsjahre 1889 und 1890"; von dem in der Landes-Ausstellung in Graz 1890 exponirten Profil des Ausseer Salzberges wurde die Anfertigung einer colorirten Copie veranlasst.

Abgegeben wurde 1 Dachschiefer von Rimogne als Geschenk an Herrn J. Hippmann, Director der Landes-Berg- und Hüttenschule in Leoben.

Uebersicht.

Sammlungen	Zuwachs					Abgang
	Geschenk	Tausch	Kauf	Aufsammlung	Dünnschliffe	
I. Mineralogische Sammlung.						
Mineralien, steirische	240	.	.		93	18
„ nichtsteirische	33	12	60			1
Druckschriften	3					
II. Geologische Sammlung.						
Gesteine, steirische	48	.	7		62	
„ nichtsteirische	5	6	58	.	68	
Versteinerungen, steirische	32	.		158 Kg		
„ nichtsteirische	26	6				
Technologisches Material, steirisches	26					
„ „ nichtsteirisches	2					1
Druckschriften und Profile	6					

III. Botanische Abtheilung.

In dieser Abtheilung sind folgende Neuerwerbungen zu verzeichnen: Ein Fascikel steiermärkischer Kryptogamen, gesammelt von Dr. E. Palla; ein grosser Hexenbesen der Weisstanne und mehrere andere Missbildungen steirischer Forstbäume.

Durch **Ankauf** einer grösseren karpologischen Sammlung wurde der Grund zu einer Schausammlung gelegt. Dieselbe weist 92 Nummern auf

download www.biologiezentrum.at

und enthält ausser den meist tropischen Früchten und Samen noch einige Droguen. Besonders zu erwähnen sind mehrere schöne Palmenfruchtstände, und zwar von: Raphia Ruffia, Phoenix dactylifera, Cyrtostachis Rendah, Elaeis guinensis, Chamaerops excelsa und Daemonorops marginatus. Bemerkenswerth sind ferner die Fruchtstände von Pandanus Laïs und Pinus tuberculata. Unter den Einzelfrüchten verdienen besonders hervorgehoben zu werden: Bertholletia excelsa, Erythrina corallodendron, Lecythis Ollaria, Poinciana regia, Bixa orellana, Myristica sebifera, Coffea arabica, Crescentia cujete, Helicteres jamaicensis, Gardenia lutea, Strophantus hispidus, Lodoicea Seychellarum, Ficus imperialis, Strychnos nux vomica, Borassus flabelliformis, Cycas circinalis, Mangifera indica, Spathodea campanulata, Cassia florida, C. grandis, Dipterocarpus trinervis, Connarus diversifolius, Caesalpinia arborea, Canavalia gladiata, Luffa Jaquinii, Lagerstroemia regina, Maerotropis sumatrana, Parkia africana, Caryota furfuracea, Kigelia pinnata, Araucaria Cookii, Ar. brasiliensis, Cedrus Deodora, Pinus Coulteri, Pinus ayacahnite, Pinus Montezumae, Pinus canariensis, Pinus Sapinjana, Eucalyptus Lehmanni, Zanonia macrocarpa.

IV. Zoologische Abtheilung.

I. Erwerbungen durch Geschenke.

A) Wirbelthiere.

1. Säuger: Felis Lynx L., biologisch präparirter Luchs aus den galizischen Karpathen, durch Se. Excellenz den Herrn Ackerbauminister; Putorius foetidus Gray, Iltis, von Herrn Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Neumayer in Graz; Sorex vulgaris L., 2 Exemplare, Rhinolophus ferrum equinum, Keys. et Blas, Mus sylvaticus L., Arvicola amphibius Desm., von Herrn Ingenieur A. Raith; Mus rattus L., aus Leoben, vom Custos; Lepus variabilis Pallas, Alpenhase im Uebergangskleide, von Herrn Gewerken Peintinger in Vordernberg.

2. Vögel: Larus argentatus Brunn., 2 Exemplare, juv. et adult., aus Helgoland, Sterna cantiaca Gm., 2 Exemplare, Uria hringvia Brunn., Phalaropus rufescens Briss., sämmtlich präparirt, Zonaeginthus castanotis, ♂ adult., 1 juv., Aegintha sanguinolenta Temm., ♂ adult., Spermestes spec. („Bronzemännchen") adult., von Herrn Carl Grafen v. Attems; Larus ridibundus L., 2 Exemplare, Hydrochelidon nigra Boie, eine Collection von Lariden-Eiern, von Herrn de Zonca in Veglia; Mergus albellus L., ♂ im Prachtkleide, aus Mühlegg bei Graz, von Herrn F. Hödl; Cygnus musicus Bechst., juv., Singschwan, erlegt bei Niclasdorf in Obersteiermark, präparirt, von Herrn Dettelbach; Ibis falcinellus Vieill., Vanellus cristatus Meyer, 2 Exemplare, Sturnus vulgaris L., Garrulus glandarius Vieill., Buteo vulgaris Bechst., von Herrn de Zonca in Veglia; Cuculus canorus L., Caprimulgus europaeus L., beide Arten aus den Revieren der Nestelbacher Jagdgesellschaft, von Herrn Theodor Birnbacher in Graz; Aquila naevia Wolf, von Herrn Grafen Auersperg;

download www.biologiezentrum.at

Aquila pennata Br., 2 Exemplare als Vertreter der lichten und dunklen Varietät, aus Bellye in Südungarn, präparirt, Parus pendulinus L., 2 Nester, ebendaher, vom Custos.

3. Reptilien: Tropidonotus natrix L., var. atra, Tropidonotus tesselatus Laur., 2 Exemplare, Coluber Aesculapii Hast., von Herrn Marktcommissär A. Rosian; Vipera ammodytes L., aus Bleiburg in Kärnten, Vipera ammodytes L., aus Herkulesbad, vom Custos; Tropidonotus rhodomelos Boie, Cylindrophis rufa Gray, Trimeresurus Wagleri Schlegel, Tragops prasinus Rheinw., Dendrophis picta Schlegel, Calotes cristatellus Kaup., Euprepes olivaceus Gthr., Gecko guttatus Ghtr., juv., im östlichen Sumatra gesammelt von Herrn Kowanda, durch den Custos; aus dem Nachlasse des Fräuleins Jacobine Teutschmann (s. den vorjährigen Bericht S. 42) nachstehende 10, von Frau Antonia Leber in Temanyveny auf Java gesammelte Arten: Calotes jubata (D. B.), Ophites subcinctus Wagler, Trimeresurus gramineus Günther, Pareas carinata Wagler, Ablabes gemminatus, Psammodynastes pictus (Gthr.), Tropidonotus subminiatus, Oligodon bitorquatus, Naja tripudians Merr., Bungarus fasciatus Cantor.; Lacerta viridis, var. „o" Schreiber, von Herrn Dr. Stefan Freiherrn v. Washington in Lussin piccolo gesammelt; Acanthodactylus pardalis Lichtst., Ophiops elegans Ménétr., Gonatodes albogularis (D. B.), Chalcides ocellatus Gray, vom Custos; Emys europaea Wagl., aus Sári bei Villany, von Frl. Elsa v. Raindl.

4. Amphibien: Salamandra maculosa Laur., von Herrn Ingenieur Raith; Salamandra maculosa Laur., Triton cristatus Laur., von Herrn Marktcommissär Rosian; Triton Montandoni Boulgr., gesammelt von Herrn Prof. v. Mehély, durch den Custos; Rana arvalis Nilss., 2 Exemplare vom Custos; Rana fusca Rösel, von Herrn Marktcommissär Rosian; Pelobates fuscus Wagl., Bufo variabilis Pall., von demselben; Hyla orata, vom Custos.

5. Fische: Vom Landesmuseums-Vereine „Joanneum" nachfolgende Suite trocken präparirter, dalmatinischer Arten: Serranus scriba C. V., Sargus annularis L., Dentex vulgaris C., Pagellus erythrinus C. V Chrysophrys aurata C. V., Scorpaena porcus L., Zeus faber L., Uranoscopus scaber L., Trachinus radiatus C. V Trigla pini Bl., Trigla milvus Lacép., Crenilabrus pavo C. V. Alburnus scoranza Heck. (Skutarisee); eine Suite von in Alkohol conservirten Seefischen aus dem Quarnero, von Herrn de Zonca, noch nicht bearbeitet, ca. 10 Arten; Salmo fontinalis, einjähriges, durch besondere Grösse ausgezeichnetes Exemplar aus der Fischzuchtanstalt Liesingau in Obersteiermark, von Herrn George Freih. v. Washington.

B) Mollusken.

Eine Collection von Meeresconchylien aus dem Quarnero für die Doubletten-Sammlung von Herrn de Zonca in Veglia (ca. 15 Arten); eine Suite von überseeischen und europäischen Exemplaren der Ostrea edulis L., die Anpassung der Körperform an die verschiedenen Standorte demonstrirend, von Herrn

download www.biologiezentrum.at

A. Gareis, Vorstand des hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine in Pola; Anodonta cellensis, 2 Exemplare von Herrn Marktcommissär Rosian; eine Suite von Conchylien aus der Sann bei Tüffer, von Herrn Prof. Dr. Rudolf Hörnes, enthaltend: Melania Holandri Fér., Melania Holandri Fér., var. coronata Küster, Neritina danubialis Ziegler, var. stragulata, Neritina danubialis Ziegler, var. carinata, Hemisinus acicularis Fér., Hemisinus Esperi Fér.

C) Arthropoden.

1. Käfer: Procerus gigas, 2 Exemplare von Herrn Ludwig Pollak in Reichenburg bei Steinbrück; aus dem Nachlasse der Frau Jacobine Teutschmann (s. oben) nachstehende javanische Arten. Onitis Philemon., Anomala Jurinei Mac L., Odontolabes bellicosus Lap., Xylotrupes Gideon L., Pelargodemus bipunctatus F., Chrysochroa fulminans F., Parastasia melanocephala Burm., Synonycha grandis Lap., Aspidomorpha specularis Ph., Aspidomorpha miliaris F., Oxynopterus mucronatus Oliv., Heliocopris bucephalus F.; von Herrn Kowanda im östlichen Sumatra gesammelt, durch den Custos: Leucopholis prope rosida, Trichenotoma Childreni Gray, Odontolabis bellicosus Lap., Batocera albofasciata De Geer., Anomala concinna Burm., Glenea prope picta F., Merocerus prope gazella F., Apogonia sp., Agelasta sp., Hypomeces prope rusticus F., Episomus pauperatus Gyllenh., Sthenias sp.

2. Schmetterlinge: Aus dem Nachlasse der Frau Jacobine Teutschmann (zusammengestellt von Herrn M. Schieferer): Ornithoptera pompeus Crm., Papilio paris L., Papilio arjuna Horfs, Papilio helenus L., Eurema hecabe L., Delias sp., Catopsilia argenta ♀, Catopsilia eubule L., Catopsilia statira Crm., Catopsilia pomona Fab., Danais sp., Danais gilippus Crm., Danais v. gilippus Crm., Euploea camelia Hüb., Euploea midamus Lin., Acraea anomala Wall., Acraea festa Fab., Argynis niphe Lin., Pyrameis carye Lin., Callimna albofasciata Moore, Ageronia amphinome L., Hypolimnas anomale Koll., Athyma apolina Koll., Melanitis taygetina Butt., Mycalesis medus Fabr., Lycaena suidas Feld., Thracides antoninus Lach., Sphinx sp. Puchylia inornata L., Aterea sp., Uthelhesia sp. (2 Exemplare), Agape cyanopyga Feld., Bombicaspis abstersa Feld., Melanothrix pulchricolor Feld., Pielus sp., Sphingognatha asclepiades Feld., Saturnia cathinca, Eudoxyla sp. (2 Exemplare), Entomograma sp., Ophideres sp. (2 Exemplare), Catocala sp., Urapteryx cantonaria Feld. (2 Exemplare).

3. Tausendfüsser, Spinnen und Krebse: Buthus sp., 2 Exemplare (Hinterindien), Mygle sp., von FML. v. Pelikan; Julus Scolopendra gigantea, Buthus horridus, aus dem Nachlasse der Frau Jacobine Teutschmann; Nephrops norvegicus aus Veglia, durch Herrn de Zonca.

II. Erwerbungen durch Kauf.

1. Vögel: Aquila fulva, mit Schneehasen als Raub, Aquila pennata Gm., Aquila naevia, Aquila imperialis juv., Falco lanarius, Falco peregrinus, Syrnium aluco var., Archibuteo lagopus, Circus cinerascens, Grus cinereus, sämmtlich

download www.biologiezentrum.at

aus Südostungarn; Aquila fulva ♂ und ♀ adult., Schweiz; Picus minor, Obersteiermark; Anser arvensis, Obersteiermark; Ardea minuta, Ungarn, ferner nachfolgende, aus der Umgebung von Graz stammende Arten: Sturnus vulgaris, Anthus pratensis, Accentor modularis, Ruticilla phoenicura, Cinclus aquaticus, Sylvia atricapilla, Sylvia hortensis, Fringilla cannabina, Passer domesticus, Coccothraustes vulgaris, Corvus frugilegus, Caprimulgus europaeus, Picus minor, Picus viridis, Glaucidium passerinum, Otis tetrax, ♂ juv. (Gleisdorf), Crex porzana, Actitis hypoleucos, Anas nyroca.

2. Reptilien: Testudo nemoralis Aldrov. (Albanien), Coelopeltis lacertina Wagl., Coluber Aesculapii var. carbon., Tropidonotus viperinus Latr, Vipera aspis L., Vipera berus, juv., Lacerta viridis dalmatina Gesn., Lacerta vivipara Jacq., Lacerta muralis var. Laur., Scincus officinalis Laur.

III. Erwerbungen durch Aufsammlungen.

Vogelnester von Oriolus galbula L., Corvus cornix L., Pica caudata Boie., Garrulus glandarius L., Merula vulgaris Leach., Turdus musicus L., Dandalus rubecula L., Ruticilla tithys L., Motacilla alba L., Emberiza citrinella L., Fringilla coelebs L., Columba palumbus L., Accipiter nisus L.

Schmetterlinge 848 Exemplare, 200 Arten: 435 Macrolepidoptera, 200 Arten: 413 Microlepidoptera; 77 Raupen; 140 Puppen.

Käfer 300 Arten in 574 Exemplaren; 16 Larven.

Halbflügler 50 Arten in 61 Exemplaren.

Geradflügler 14 Arten in 28 Exemplaren.

Zweiflügler 50 Arten in 152 Exemplaren.

Netzflügler 9 Arten in 16 Exemplaren. Sämmtlich Styriaca.

Tausendfüsser: 10 Arten in ca. 40 Exemplaren, gesammelt in Istrien und in Obersteiermark.

Noch unbearbeitet blieb die marine Ausbeute des Custos anlässlich dessen Reise im Quarnero im Frühjahre, enthaltend Mollusken, Crustaceen, Echinodermen und Spongien.

Uebersicht des Zuwachses.

Würmer	7	Arten
Arthropoden (2027 Ex.)	1030	
Mollusken	15	
Fische	25	
Amphibien	15	
Reptilien	40	
Vögel	60	
Säugethiere	14	„
Summa	1206	Arten.

Ueber den Zuwachs in den Classen der Crustaceen, der Echinodermen und Coelenteraten wird im nächsten Jahresberichte berichtet.

download www.biologiezentrum.at

Arbeiten in den naturwissenschaftlichen Abtheilungen. Die ersten Monate des verflossenen Jahres waren in der mineralogischen und geologischen Sammlung durch Umräumungsarbeiten noch fortwährend in Anspruch genommen. Während der Herstellung der Centralheizung waren 14 Kasten auszuräumen und dann wieder an ihre ursprüngliche Stelle zu rücken. Ferner mussten die mineralogischen und geologischen Gegenstände der Säle VIII und IX in zwei inzwischen frei gewordene gassenseitige Localitäten geschafft werden; das Gleiche gilt von den früher im sogenannten Kaiserzimmer untergebrachten Sammlungen und von den anlässlich der Landes-Ausstellung geschenkten zahlreichen Mineralien, Gesteinen und Petrefacten, welche zunächst in den beiden grossen Mineralien-Sälen untergebracht waren und nun ebenfalls in die gassenseitigen Localitäten wanderten. Auch das in einem ebenerdigen Local deponirte Material musste in andere Räume geschafft werden.

Während dieser Umräumungsarbeiten wurden sämmtliche steirischen Mineralien- und Gesteins-Sammlungen durchgesehen, um geeignetes Material für eine Dünnschliff-Sammlung auszuwählen; es wurde die Anfertigung von 39 Mineralien- und 39 Gesteins-Dünnschliffen veranlasst und darüber ein genauer Katalog verfasst. Erst im Monate Mai konnten die Vorbereitungen zur Neu-Aufstellung der allgemeinen mineralogischen Schausammlung beginnen. Bei der Neu-Aufstellung waren die Mineralien der alten Schausammlung, dann die parallel damit laufende Ladensammlung und mehrere Specialsammlungen zu berücksichtigen. Mit Schluss des Jahres war die Neu-Aufstellung in 8 Kästen vollendet, wodurch 154 Species (darunter 104 neue) in 1001 Nummern zur Schaustellung gelangten. Sämmtliche Arbeiten bei dieser Neu-Aufstellung, vom Anstrich der Kasten und Postamente bis zur Etiquettirung, wurden vom Custos und dem Diener dieser Museumsabtheilung allein ausgeführt.

Auskünfte wurden mehrfach erbeten und gegeben, Mineralbestimmungen aber dermalen wegen Arbeitshäufung nur in besonders berücksichtigenswerthen Fällen ausgeführt, namentlich dann, wenn sie zugleich mit Geschenken an das Museum verbunden waren.

Entlehnungen (Mineralien, Petrefacten, Bücher) fanden 7 statt.

Der Custos der mineralogischen und geologischen Abtheilung veröffentlichte als Mittheilung aus dem mineralogischen Museum den „Fünften Beitrag zur mineralogischen Topographie der Steiermark."

Der Custos der zoologischen Abtheilung führte folgende Arbeiten aus: Die vollständige Einrichtung der gartenseitigen Säle, die zur Aufnahme der Vögel- und Säugersammlungen bestimmt wurden; die Neumontirung und Durchbestimmung der ganzen Reptiliensammlung und der bisher in Eprouvetten bewahrten Würmersammlungen. Ferner hatte sich seine Thätigkeit auch auf die meisten übrigen Sammlungen (Skelette, Eier, in Alkohol conservirte Arthropoden, Ordnung der Conchylien u. s. w.) zu erstrecken.

download www.biologiezentrum.at

Ausser einer Anzahl kleinerer Excursionen im mittleren Murthale unternahm der Custos zwei grössere Reisen: eine nach Triest, Istrien, beziehungsweise in den Quarnero, eine zweite nach Obersteier und Oberösterreich. Die reiche Ausbeute an marinen Formen einerseits, an Myriopoden, Amphibien und Reptilien andererseits konnte wegen Arbeitsüberhäufung einstweilen nur vorläufig geordnet und für die Schausammlungen verwerthet werden. Im December hatte sich der Custos behufs Bestimmungsarbeiten in das Wiener Hofmuseum zu begeben, Ende desselben Monates im Auftrage Sr. Excellenz des Herrn Landeshauptmannes nach St. Lambrecht, um Schritte wegen ganzer oder theilweiser Erwerbung der dem Verderben entgegensehenden Hanf'schen Vogelsammlung zu thun. Leider war das Ergebniss den berechtigten Erwartungen nicht entsprechend, indem sich der Herr Prälat nur zu eventueller Abgabe von Doubletten im Tauschwege entschliessen zu dürfen meinte.

An der Installation in den Abtheilungen der wirbellosen Thiere betheiligte sich ausser Herrn Schieferer, dessen Sammeleifer sich auch im abgelaufenen Jahre bestens bewährte, in ganz besonderer Weise Herr Docent Dr. Arthur Ritter v. Heider, der die Bearbeitung der Coelenteraten, als dafür zunächst berufener Fachmann, freundlichst übernommen hatte.

Herr Carl Graf v. Attems unterzog sich der mühevollen Aufgabe, die Vorarbeiten für einen General-Catalog der allgemeinen ornithologischen Sammlung zu übernehmen und die oft sehr veralteten, bisweilen völlig räthselhaften Namen wissenschaftlich zu verdolmetschen.

Benutzt wurden die Sammlungen theils zu Unterrichtszwecken von einigen Mittelschul-Professoren, die mit ihren Schülern mehrmals erschienen, theils zu wissenschaftlichen Studien von Fachzoologen. Herr Docent Dr. v. Lendenfeld in Innsbruck erhielt aus dem Doublettenvorrathe an adriatischen Spongien sämmtliche zur Untersuchung und Vergleichung gewünschte Arten. Wie im Vorjahre, wurden auch heuer Auskünfte an Private ertheilt und Bestimmungen eingesandter Naturalien durchgeführt.

Als Präparatoren waren thätig die Herren: Alfred Haffner in Penzing, Fritz Rosonowsky in Budapest, Painsi und Pastrovich in Graz, Franz Irmler in Währing bei Wien. Die Reinigung der Trockenpräparate und die theilweise Aufstellung derselben auf geschmackvolle Postamente besorgte in sehr zufriedenstellender Weise der Diener der zoologischen Abtheilung.

B. Archiv.

Die Joanneums-Abtheilung des steiermärkischen Landesarchivs wurde im Jahre 1891 in circa 600 Besuchen von 56 Besuchern benützt, davon 50 auf Steiermark und darunter 36 auf Graz, 4 auf die cisleithanischen Lande, 1 auf Croatien und 1 auf Serbien entfallen. Einer der Benützer (aus Serbien) kam mit dem Wunsche, die Archivseinrichtungen kennen

download www.biologiezentrum.at

zu lernen. Ganz besonders reich und wachsend sind die Benützungen für Rechtszwecke seitens der Gerichte und Advocaten in Folge der Abrundung des Archivbesitzes von Grund- und Documentenbüchern, welche ohne Dazwischentreten des Archives der Einstampfung verfallen wären.

Ausfertigungen erfolgten 9, und zwar 4 für innerhalb des Landes und 5 für auswärts (Brünn, Linz, Prag und Wien). Auskünfte 12, und zwar 3 für innerhalb des Landes und 9 für auswärts (Kopenhagen, Laibach, Linz, Pest und Wien).

Entlehnungen nach auswärts fanden 12 statt, und zwar 5 in Graz 5 im Lande überhaupt und 2 nach Bielitz und Wien.

In dieser Weise stellt sich der allseitige Benützungsstand mit 89 Parteien dar.

Entlehnungen von auswärts geschahen 6, und zwar 5 im Interesse des Archives (von Innsbruck, Linz, Radkersburg, Salzburg und Wien) und 1 vermittlungsweise für einen Besucher des Archives (von München).

Die **Erwerbungen** des Archives waren diesmal recht namhafte. Wenn auch die Reste des Stadtarchives von Windisch-Feistritz bescheiden und namentlich weit geringer, als sie 1883 gewesen, wo die Bewerbung um sie begonnen hatte, so sind dafür die Gemeindearchive der Märkte Luttenberg und Weisskirchen desto bedeutender und zwar gilt der Reichthum weniger den Privilegien, die immerhin in grosser Vollständigkeit für beide vorhanden, als vielmehr den Raths- und Gerichtsprotokollen und sonstigen Acten, die für die Geschichte des Gemeindelebens von grosser Bedeutung sind. Mit anderen Gemeinden im Lande sind Verhandlungen angeknüpft worden, die hoffentlich in naher Zeit zu entsprechendem Erfolge führen. Ferner hatte die Gutsbesitzerin Frau L. Zang die Güte, die Reste des Archives ihres Schlosses Greiseneck dem Landesarchive zu überlassen, aus denen namentlich eines Urbars von 1498 gedacht sei. Von Mürzzuschlag wurden die Privilegien und Acten der ehemaligen Schusterzunft daselbst durch den Genossenschaftsvorstand J. Schall übergeben. Ansehnliche Bereicherungen erfuhr das Archiv aus Innsbruck, Linz und Radkersburg durch Darleihung von Urkunden zur Abschrift, und zwar lieh aus ersterem das Statthalterei-Archiv das Urkundenbuch der einstmals steirischen Familie Schurf, das Museum Francisco-Carolinum in Linz aber und die Gemeinde Radkersburg eine stattliche Zahl von Urkunden, von denen einige an letzterem Orte erst im Vorjahre neu gefunden worden. Käuflich erwarb das Archiv 48 Briefe des Erzherzogs Johann an Dr. Galba zu Vordernberg.

Was die Verbreitung der Organisation des Archives an andere Anstalten anbelangt, so dürfte die letztere auch in Ober-Oesterreich zur Geltung kommen, wo man beabsichtigt, aus dem ziemlich ansehnlichen Archive des Museums Francisco-Carolinum in Verbindung mit dem landschaftlichen ein Landesarchiv zu gründen, behufs welcher Ziele der Vorstand des hiesigen für Gutachten und Nachweise der Arbeitsformen beigezogen wurde.

download www.biologiezentrum.at

Im Einzelnen sind die Erwerbungen des Archives wie folgt:

I. Urkunden.

Namen der p. t. Geber	14. Jahrhundert	15. Jahrhundert	16. Jahrhundert	17. Jahrhundert	18. Jahrhundert	19. Jahrhundert	Summa
Originale: *a)* Geschenke.							
Attems, Graf Hugo von			1	1	1		3
Leitner, E. R. v., Rechnungsrath						14	14
Luttenberg, Marktgemeinde	1	4	8	13	16		42
Schall, J., Lederhändler, Mürzzuschlag			1	2	5		8
Weisskirchen, Marktgemeinde .	1	1	13	10	21	2	48
Windisch-Feistritz, Marktgemeinde.			2	1	2	1	6
Zwiedineck, H. v., Landesbibliothekar	.	.	.	1	1	.	2
Summe	2	5	25	28	46	17	123
***b)* Käufe.**							
1 Posten						1	1
Summe der Originale	2	5	25	28	46	18	124
Abschriften: *a)* Geschenke.							
Innsbruck, Statthalterei-Archiv	20	61					81
Linz, Museum Franc.-Carolinum .		83					83
Radkersburg, Stadtgemeinde	11	35					46
Summe	31	179					210
***b)* Amtsarbeiten.**							
1 Posten		1					1
Summe der Abschriften	31	180					211
Summe sämmtlicher Urkunden .	33	185	25	28	46	18	335

Dabei wird, wie herkömmlich, bemerkt, dass unter „Abschriften: *a)* Geschenke“ auch jene Urkunden begriffen sind, welche hieher bloss zur Abschriftnahme im Archive geliehen worden sind.

II. Acten.

Solche **schenkten:** Der Markt Luttenberg, sein Gemeinde-Archiv, 14.—19. Jahrh. — Frl. M. v. Plazer, 2 Briefe der Familie v. Canal, 17. Jahrh. — Herr Dr. V. Pogatschnigg, 1 Schuldact der steierm. Landschaft, 1651. — Herr J. Schall zu Mürzzuschlag, Urkunden und Acten der Schusterzunft

download www.biologiezentrum.at

von Mürzzuschlag, 17.—18. Jahrh. — Herr Pfarrer M. Slekowetz zu St. Marx bei Pettau, Rechenbuch eines Pettauer Schuhmachers, 17. Jahrh. — Herr Baron Hans v. Weissenbach, Formular eines Freimaurer-Diplomes, 18. Jahrh. — Marktgemeinde Weisskirchen, ihr Archiv, 14.—19. Jahrh. — Stadtgemeinde Windisch-Feistritz, die Reste des ihrigen, 17.—18. Jahrh. — Frau A. Zang, Gutsbesitzerin, die Reste des Schloss-Archives von Greiseneck 15.—19. Jahrh.

Gekauft wurden 48 Briefe des Herrn Erzherzogs Johann an Dr. Galba, vom Jahre 1835—1845, Acten für Eisenerz (Inventare, Baumeister-Rechnungen, Zunftacten u. s. w.), 17.—18. Jahrh., endlich Acten, betreffend die Protestantenverfolgungen von 1752—1754.

III. Handschriften.

Solche **schenkten:** Herr Hofrath Dr. R. F. v. Ferro, Reisebeschreibung des J. Fr. v. Schoupp, 18. Jahrh., Pap., 8°. — Herr Prof. Joh. Petschnigg, 9 Skizzenbücher seiner Hand, und Herr Dr. H. v. Zwiedineck, Reihenfolge der Grazer Corps-Commandanten, von 1743 ab.

Gekauft wurde ein Liederbuch der Wiedertäufer, 16. Jahrh., kl. 8°, 461 Bl.

IV. Siegel, Wappen und Stempel.

Ein Siegel der Grafen v. Galler von 1606 schenkte Frl. M. v. Plazer.

V. Bilder, Karten und Pläne.

Solche **schenkten:** Frl. Marie v Plazer, die Herren H. R v. Gautsch, Pfarrer Leber zu Pöllauberg, Gastwirth J. Liebl, Dr. A. Mell, O. Rohr, Lithographiebesitzer in Graz, Lehrer Joh. Schmutz, Advocat und Landes-Ausschuss Dr. A. Wannisch und Hans Baron v. Weissenbach, ferner die verehrlichen Directionen der Bade-Anstalten zu Gleichenberg, Rohitsch und Tüffer, endlich der löbliche Historische Verein für Steiermark (eine grosse Reihe vom Mappenarchive übernommener alter Katasterkarten).

Gekauft wurden 215 Ansichten, 18 Porträts (17.—19. Jahrh.) und 9 Karten (18.—19. Jahrh.).

VI. Hilfsbibliothek.

Für die Hilfsbibliothek **schenkten:** Die Herren Prof. Dr. F. Bischoff, ders., Der Schladminger Bergbrief. Wien, 1891, 8°. (S. A.) — Oberlehrer J. Krainz, ders., Altsteirische Trachten. Graz, 1891, 8°. (S. A.) — K. u. k. Kriegsarchiv, Wien, dass., Anleitung, Aufsuchung, Benützung etc. der Acten. Wien, 1891, 8°. — Dr. A. Mell, ders., Zur Geschichte des Hexenwesens in Steiermark. Berlin, 1891, 8°. (S. A.) — Domdechant J. Orožen, ders., Personalstand von Lavant. Marburg, 1891, kl. 8°. — Kgl. Reichsarchiv, Stockholm, dessen Mittheilungen, 15. Heft. Stockholm, 1891, 8°.

Pfarrer M. Slekowetz, A. Janežic, Slov.-deutsch. Taschenwörterbuch.

download www.biologiezentrum.at

Klagenfurt, 1850/51, 8°. — Th. Unger, ders., Beiträge zur Münzkunde von Steiermark. Wien, 1890, 8°. (S. A.) — P. Anton Weiss im Stifte Reun, ders., Necrologium Runense antiquum. Weimar, 1891, 4°. — Der historische Verein für Steiermark wie gewöhnlich die Schriften der kaiserl. Akademie zu Wien, die Zeitschriften „Adler", „Herold", „Correspondenzblatt der deutschen Geschichtsvereine" und „Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit".

Gekauft wurden, und zwar als allgemeine Hilfswerke: Mittheilungen des Institutes für österr. Geschichtsforschung, 11. Jahrg. Wien, 1890, 8°. — Grimm, Deutsches Wörterbuch (Fortsetzung).

Für Archivswesen: F. v. Löher, Archivlehre. Paderborn, 1890, 8°.

An **Styriacis:** A. Beer, Aus W. v. Tegetthoff's Nachlass. Wien, 1882, 8°. — Zodiacus Marianæ Styr. Graz, 1709, 8°. — J. H. Joherl, Wildon, Einst und Jetzt. Graz, 1891, 8°. Kindberg und seine Umgebung, herausg. vom Fremdenverkehrs-Vereine von Kindberg. 1890, 8. Jahrbuch für Geschichte des Protestantismus in Oesterreich, 1. Heft. 1891, 8°. — Zahn, Anonymus Leobien. Chronik. Graz, 1865, 8°. — J. Zapletal, A. E. Maurer, der angebl. Ketzerstifter. Graz, 1891, 8°. — J. Kraus, die Herz-Jesukirche in Graz. Graz, 1891, 8°. — M. M. Rabenlechner, Maria-Zell. Wien und Leipzig, 1891, 8°. — Maria-Zell (Wörl's Reisebücher). Wien und Würzburg, 1891, 8°. — J. Wichner, Jagd und Fischerei des Stiftes Admont bis zur 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts. Graz, 1890, 8°. — W. Limperger, Applausus triumphalis dicatus Franc. Carolo com. ab Herberstein (Dissert.). Graz, 1675, 8°. — Führer durch Graz. Würzburg und Wien, 1891, 8°. — Heini v. Steier, J. E. Schmölzer. Graz, 1891, 8°.

C. Prähistorische Sammlung und Antiken- und Münzen-Cabinet.

Die Sammlungen dieser Abtheilung, welche (mit Ausnahme der grösseren Steindenkmäler u. s. w., deren Aufstellungsräume wegen Umbaues des südlichen Flügels im Joanneum noch immer nicht zugänglich gemacht werden konnten) im rechtsseitigen Tracte des ersten Stockwerkes in 8 Zimmern zur Besichtigung aufgestellt sind, wurden im abgelaufenen Jahre von 7986 Personen besucht.

I. Sammelfunde aus prähistorischer und römischer Zeit.

A. In Steiermark gefunden:

Geschenkt wurden: 1. Von Herren Notar Dr. Othmar Reiser in Wien und cand. jur. Ernst Reiser in Marburg die Fundobjecte aus 12 Hügelgräbern römischer Zeit in Pickerndorf bei Marburg, und zwar Bronze: 1 Pincette, 1 Schnalle (?), 1 Beschlägstück; Eisen: 1 Haken (7201—7204)[1]; Glas: 1 Urne, 1 kleines kugelförmiges Gefäss mit 2 Henkeln, 2 Mündungstheile, Scherben u. s. w. (2330—2338); Thon: 1 Dreifuss-Schale, 2 Töpfchen, 4 Schalen,

[1] Die beigefügten Zahlen sind die Nummern des Inventars.

download www.biologiezentrum.at

1 Lampe, Fragmente und Scherben, Ziegel u. s. w. (5259—5278). — 2. Vom steiermärkischen Landesmuseum-Verein Fundstücke aus Römergräbern zu Gleisdorf, und zwar Bronze: 1 Fibel und 1 Nadel; Eisen: 1 Messer (7198—7200); Glas: 3 Bodentheile und Scherben (2339—2345; Thon: Fragmente von 2 Dreifuss-Schalen, Hals und Henkeltheile einer Amphora, 1 dolium, Schalen, Töpfe u. s. w.; ferner viele Scherben von Schalen (terra sigillata) mit Verzierungen (5280—5342). — 3. Von Herrn Seiberler, Besitzer des Bades Wolkenstein bei Wörschach, 3 Bronzefibeln, und zwar 2 Kahn- und 1 Schlangenfibel (7195—7197), gefunden bei der Ruine Wolkenstein. — 4. Von Sr. Hochwürden Pfarrer A. Meixner Thonscherben vom Burgstall bei Kirchberg a. d. Raab (4647). — 5. Ergraben in den Jahren 1889 und 1890 von Professor Fr. Ferk und dem Landesmuseum überlassen: Funde aus dem römischen Gräberfelde von Poetovio auf dem Haidiner Felde, und zwar: 1 goldene Halskette mit 45 Smaragden, 2 silberne Fibeln mit kleinen Goldrosetten; Bronze: 2 Schminkbüchsen mit Deckel (1 reich mit Email verziert), 1 kleinere Büchse mit Deckel, 1 schlanke hohe Büchse, 1 Blech mit Relief (weibliche Gestalt, geflügelt, neben einem Candelaber), 1 Armring mit 2 kleinen beweglichen Ringen, 1 Ring mit Kettchen, 2 vollständige Henkel, 2 Schlüssel, 1 Schlossblech mit eisernem Schlüssel, 3 Fibeln, 1 Schnalle, 1 Spiegel, 1 24-theilige Rosette (4 Theile fehlen), Nadeln, Beschlägstücke, Bleche u. s. w.; Eisen: 1 Schwert mit ringförmigem oberen Abschluss, 1 Messerklinge, Nägel, Klammern, Haken u. s. w.; Blei 1 Blech mit Verzierung und 2 unförmliche Stücke (7023—7090 und 7234—7280); Bernstein: 1 Fisch, 1 Stange, Spindelfragmente und 2 formlose Stücke; Knochen und Bein: 1 Griff, 1 bearbeitete Geweihsprosse, 1 flaches Beinfragment (3656—3659 und 3673 bis 3676); Glas: 1 kleine blaue Amphora mit Goldspuren an den Henkeln, 1 Glaspaste mit Relief (Amor und Psyche), 3 Flaschen mit eigenthümlich gebogenem Henkel und Halsverzierung, 1 Urne, 1 viereckige Flasche mit breitem Henkel, 1 ähnliche ohne Henkel aus sehr dickem Glas, 1 kleine zweihenkelige Urne, Salbenfläschchen, 1 Flasche mit Henkel, 1 Bodentheil und 2 Scherben aus blauem Glase, Mündungstheile, Scherben u. s. w. (2247—2292 und 2346 bis 2358); Thon: Krüge, Töpfe, Schalen, 1 dreihenkeliger Topf, 1 zweihenkelige Schale mit Verzierung, 1 grosse schwarze Schale, 1 reichverziertes Töpfchen, 1 fast vollständige Amphora, 2 Röhrentheile mit Stempel, Lampen und Lampentheile (mit Relief: Affenkopf, Büste), Scherben u. s. w. (4650—5091 und 5348 bis 5379). — 6. Grabungen des Landesmuseums in dem römischen Gräberfeld von Poetovio auf dem Haidiner Feld, mit Unterstützung durch den Landesmuseum-Verein. Die Aufsicht bei den Grabungen führte eine Zeit lang der cand. phil. A. v. Premerstein, sonst die Leitung des Antikencabinetes. Im Ganzen wurden die Funde von 57 Gräbern der Sammlung eingereiht, und zwar Silber: 1 Löffel mit langem Stiel; Bronze: die vollständige Ausstattung einer Schatulle, bestehend aus Schloss, Schlüssel, 2 Riegeln, Beschlägen, 2 Masken, Ringen, Henkel, 1 langen Kette mit 4 Schnüren; ferner 1 Ring mit

download www.biologiezentrum.at

4 Kettenschnüren, 2 runde Spiegel, 1 Kettchen, 1 Schlossblech mit Rest eines eisernen Schlüssels (angerostet), 1 kleiner Bronzeschlüssel und 1 lange feine Silberkette, 1 versilberte Gürtelschnalle, 2 Schöpfgefässe mit Stiel, 1 Büchschen, 1 Zierstück (Vogel mit ausgebreiteten Flügeln und 4 kleinen herabhängenden Kettchen), 1 halbmondförmiges Messer, 1 Ring, 1 Schlüssel, 2 Ringe, 1 Fibel und 2 -Bügel, 1 Nadel, 1 grosse Urne, Beschlägstücke, Nägel, Fragmente; Eisen: 1 Schlüsselfragment, 2 Charnierbeschläge, 1 Stück einer Kette, 1 Fibel, 1 kleine Hacke, Nägel, Haken u. s. w. (7091—7176); Bernstein: 1 Spindel und 1 Fragment einer solchen; Bein: 1 Nadel, 1 Würfel, 1 Geräthgriff (Unterarm und Hand, von einer Schlange umwunden), 1 Schreibgriffel, ausgehöhlter Knochen mit Ornament, 1 Geweihkrone (3660—3670); Glas: 4 grosse Urnen und ein Mündungsrand einer solchen, 1 verziertes Glas, 22 Salbenflaschen verschiedener Grösse (einige kaum zur Hälfte erhalten), Scherben (2293 bis 2329); Thon: 1 grosser Krug mit 2 Henkeln, eindochtige Lampen (viele mit Ornament: Silenuskopf, bärtige Maske, Pferdekopf, Affenkopf, Pegasus, Eichenzweig mit Eichel u. s. w), Krüge mit Henkeln, grosse und kleine Töpfe, Schalen (meist aus terra sigillata, mit Stempel), Deckel, Fussbodenplatten, Scherben u. s. w. (5092—5258). — 7. Erworben wurde durch gütige Vermittelung des Herrn Civil-Ingenieurs F. Schmidt in Graz: Materialfund aus Strassengel bei Graz, und zwar Bronze. 1 Nadel, mehrere Henkel, Fragmente von Sicheln, Schwertern, Kelten, Lanzenspitzen, Nadeln und Gefässtheilen; Eisen: 1 Messer (7205—7233); Stein: 1 grauer, oben geschwärzter Stein, Amboss (?) (3672); Thon: Scherben von dickwandigen Gefässen, einige mit einfacher Wulstverzierung, rohe Arbeit (5343—5347).

***B.* Ausserhalb Steiermark gefunden:**

Geschenkt wurde von Herrn Heinrich Grafen v. Attems-Petzenstein zugleich mit dem Schranke und vollständig aufgestellt eine reichhaltige Sammlung von Pfahlbaufunden aus dem Laibacher Moor: 808 Stück unter 436 Nummern, dazu noch eine Reihe von Mühlsteinen, Pfählen, Estrich u. s. w., welche aus den vom Herrn Grafen persönlich geleiteten Ausgrabungen vom Jahre 1890 stammen.

II. Einzelfunde der prähistorischen und römischen Zeit.

***A.* In Steiermark gefunden:**

Geschenkt wurden: 1. Von Frl. Marie v. Plazer: 1 Bronzering (6980), gefunden in Graz. — 2. Von Herrn Grafen La Roche: 1 graues Töpfchen (4603), angeblich aus Leibnitz. — Von Sr. Hochwürden Pfarrer A. Meixner in Kirchberg a. d. Raab: 1 Steinkelt (3654) aus St. Georgen. — 4. Von Herrn Goldarbeiter J. Gspaltl in Pettau: 1 Bronzegeräth mit Thierkopf (7194) aus Pettau. — 5. Von Herrn Handelsakademiker A. Pinter: 1 Thonscherbe (5279) aus Dornau bei Hummersdorf, mit Inschrift: M·REMVS. — 6. Von Sr. Excellenz Herrn Landeshauptmann Grafen Wurmbrand-Stuppach: Bronze: Fragmente von Ringen, Fibeln, Nadeln, 10 Sicheln

download www.biologiezentrum.at

(6660—6670, 6472—6478, 6494—6496); Eisen: Messer und Lanzenspitze (1384 und 1415); Stein: 1 Kelt (3234); Thon: 30 verzierte Scherben (4053). — 7. Von Herrn Friedrich Grafen Attems: Bronze: 3 Kelte mit Schaftlappen, 5 Kelte mit Stiellöchern, 1 Kelt einfachster Art, 2 Morgensterne, 1 Meissel, 1 Fibel, 1 Lanzenspitze, 2 Armringe und 1 geflügelter Phallus (7177—7193). — Gekauft wurde: 8. 1 Topf (4607), gefunden beim Umbau des Rathhauses in Graz, und 9. 1 weiblicher Reliefkopf mit eigenthümlicher Haartracht (3651), 1 Büste eines jungen Mannes, ohne Kopf, aus weissem Marmor (3652) und ein Mörser (3653), sämmtlich aus Marburg.

***B.* Ausserhalb Steiermark gefunden:**

Geschenkt wurden: 1. Von Sr. Excellenz Herrn Landeshauptmann Grafen Wurmbrand-Stuppach: 2 Kratere (4612 und 4613) aus Orvieto, aus dem Besitze des † Herrn v. Warsberg; ferner: 1 Krater mit Figuren (4611), 1 Krater mit Ornament (4614), 2 zweihenklige Schalen mit Ornament (4609 und 4610), 1 zweihenkelige Schale ohne Verzierung (4615), 2 Bronzekannen, Prochoen, davon 1 mit Thierköpfen an der Mündung (6977, 6978), sämmtlich aus Italien. — 2. Von Sr. Hochwürden Herrn Pfarrer A. Meixner in Kirchberg a. d. Raab: 1 Farbwandstück und mehrere Thonscherben (4649 und 4648) aus Aquileia. — 3. Vom Amanuensis O. Fischbach: 1 Bronzering (6970) aus Aquileia. — 4. Von Herrn Grafen Cesare Festi in Catanzaro: 2 Töpfchen mit Henkel, 2 Lampen, 1 Scherbe terra sigillata und 1 graue Scherbe (4650—4655). — 5. Von Herrn Professor A. Luschin v. Ebengreuth: 1 Ziegel (4482), mit Inschrift: LEG XIV, aus Petronell; 6. 1 Bronzering mit Verzierung (7022) aus Sittich (Krain). — 6. Von Herrn Landesausschuss Dr. Moriz R v. Schreiner: 1 Grabstele (3671) aus Aegypten. — 7. Von Herrn Grafen La Roche: 1 Hänge-Amulet (Sphinx) (4605), ebendaher; 1 kleines Reliefköpfchen aus Thon (4606) aus Mexico. — Gekauft wurden: 8. Goldschmuck, bestehend aus Ohrgehängen, Schnallen, Ringen u. s. w. (6957—6967); 1 etruskische Aschenkiste (4641) mit Deckel; 1 Bronzestatuette (6979); 2 Schalen und 1 Deckel-Fragment (4642 4644) aus Chiusi. — 9. Thon: 5 zweihenkelige Urnen, 6 Krüge mit Henkeln, 2 zweihenkelige Schalen, 3 Schalen ohne Henkel, 1 Amphora, 1 Flasche mit Henkel, 6 eindochtige Lampen (4616—4640) aus Kypros; ferner: 1 schwarzer, bauchiger Topf mit Verzierung (4608); Glas: 1 Salbenfläschchen (2246); Eisen: 1 Pfeilspitze und 1 Pferdetrense (6971 und 6973). — 10. 1 Bronzestatuette (Isis und Horus) (6972) aus Aegypten.

***C.* Unbekannten Fundortes:**

Geschenkt wurden: 1. Von Herrn Grafen La Roche: Bronze: 1 Zierstück (Hund?) und 1 Meissel (6968 und 6969); 1 Sculpturfragment, Weinblatt aus Marmor (3621); 1 ziegelrothe Thonscherbe mit Verzierung (4604). — 2 Von Herrn Tischlermeister Stachel: 1 Terracotta-Kopf (4645). — Gekauft wurden: 3. 1 Steinkelt (3619) und 4. ein Silberring mit geschnittenem Stein (für die Gemmensammlung).

download www.biologiezentrum.at

Ausserdem schenkten: Herr Wunderl in Langenwang: Photographien eines Tumulus bei Langenwang und einer daselbst gefundenen Bronzenadel; Herr v. Prehn: das Modell eines „Vogelheerdes“ aus dem Innviertel.

III. Römische Sculpturen und Inschriften (Lapidarium).

Ergraben von Prof. Fr. Ferk im Haidiner Feld und dem Landesmuseum überlassen: 1. Grabstein aus Marmor. Ueber dem von gewundenen Säulen eingeschlossenen Inschriftfeld ein Architrav mit Relieffries: Windhund, ein Reh verfolgend, nach rechts; Hund, einen Bären anfallend, nach links. Darüber, von Säulen umrahmt: Mann, auf einem Thron sitzend, auf den von links her ein Mann zuschreitet:

D M
ERENNIA·INGENVA
T·IVLIO·MARINO
CON·KARISSIMOET
IVLIAE TITIANAE·F·
PIISSIME·V·F·ET·SIBI
TIVL·BELLINO·F·VIVO

Vergl. Mittheilungen der k. k. Centralcommission für Kunst- und historische Denkmale 1891 S. 130.

2. Marmorplatte:

C·SERVILIVS
C·F·ANI·CREM
MIL·LEG·VIII·A/G
EQVES·ANN·XLIII
STIP·XXI· H·S·E·
HERED·POSIER·

Vergl. ebenda, S. 130.

Aus den Grabungen des Landesmuseums im Haidiner Feld: 3. Inschrifttafel aus Bacherer Marmor:

DEVSO AGISI
F·V·F·SIBI·ET·ADBVG
IOVNAE·ATNAMATI·F
CONIVGI·SVAE
PRIMIO·F·EOR·ANN·XXXIII
H S E

4. Cippus aus Bacherer Marmor:

C·CASSIVS
C·F·CELER.
ANIESISCRE
VET·LEG·VIII.
AVG·AN XL.
H· S· E·
H·ET·TVCE L·
POSVERVNT

Gekauft: 5. Eingerahmte Marmortafel aus Juritschendorf bei Windisch-Feistritz:

TE·AAAT·VA_ANDINA·CN
EXCINGOMARO
VALENTIS·FA·C·
TE·TERTIÆ·CO
MATI·F.VX·A·LX·
MASCVLVS·EXCIN
F·A·LXXX·ECOVTA·SEX
A·LXX·MAXIMILLAF
ADIVTVSEXCINGOMAI
ALXX
MAIIMVSMA·CII

Von einer früheren Benützung ist zu lesen:

Zeile 2: EXC NGOM
3: AR ET
Zwischen 4 und 5: M XVMILA

Vergl. Mittheilungen der k. k. Centralcommission für Kunst- und historische Denkmale 1891, Seite 130.

download www.biologiezentrum.at

6. Grabstein in Form eines Thürsturzes aus Marburg:

SECVRITATI NRPETV IVLIVS·
SECVNDINVS·VI·FEC·S·E·PRISCI E·
AIIR T I TÆCON· E·ROMANIÆ·CATVLLINE·Co
UI XXV· E·IVLE·SECVNDINÆ·SORCRI· E·A/RÆ·SECVNDI NO·FIL·

7. Grosser Mosaikfussboden aus dem ehemaligen Dereanischen Garten in Cilli.

8. Theile eines Mosaikfussbodens vom Haidiner Feld.

IV. Münzen und Medaillen.

Antike Münzen.

Geschenkt wurden: Von den Herren Dr. Neumayer, Hof- und Gerichts-Advocat: 1 Caena, Sicilien; Dr. O. Reiser in Marburg: 1 Julia Domna für Macedonien, Stobi, aus Pickerndorf; Prof. R. v. Luschin: 2 Athen, Attica, und 1 Syracus, Sicilien.

Ergraben wurden: In Unter-Haidin bei Pettau an Bronzemünzen: 1 Augustus, 1 Tiberius, 1 Caligula, 1 Claudius, 1 Domitianus, 1 Titus, 1 Faustina junior, 1 Gallienus und 1 Constans.

Gekauft wurden: 1 Nero, 1 Traianus, 1 Hadrian und 1 Marc. Aurel, 1 Treb. Gallus und Licinius pater Br., und 1 Faustina jun. Si., sämmtlich aus Gleisdorf und Umgebung; 1 Caracalla Si., 2 Sept. Severus Si. und 1 Julia Soaemias Br., 1 Severus Alexander Si. und 1 Maximinus Thrax Br., sämmtlich aus der Umgebung von Pettau; 1 Gordianus III. Br., aus Sittich (Krain); endlich ein seltener Aureus des Trebonianus Gallus (Revers Juno martialis), aus Unter-Haidin. Zugewachsen sind im Ganzen 32 Stück.

Mittelalter und Neuzeit.

a) Geschenkt wurden für die steirische Sammlung des Münzen-Cabinetes: Von Sr. Excellenz Herrn Grafen Wurmbrand: 35 Stück Silberpfennige des Ankensteiner Fundes, dann vom Comité der Grazer Ausstellung vom Jahre 1890 die Ausstellungs-Medaille in Bronze und 1 Grazer Geschäftsmarke („Stadt Neugraz“) von O. Fischbach.

Angekauft oder eingetauscht wurden im Ganzen 101 Stück steirische Gepräge, unter welchen hervorzuheben wären: 1 seltener Ducaten M. Theresia von 1758, 1 Viertel-Ducaten Leopold I. von 1669 und 1 Kreuzerklippe Ferdinand III. von 1641.

Ausser diesen wurden erworben: 1 Doppelthaler von 1621, 7 Thaler aus den Jahren 1617, 1624, 1631, 1636 und 1648; 1 Zwanziger M. Theresia, 1759; 1 Siebzehner M. Theresia von 1752; 5 Stück Groschen von 1630 bis 1740; 1 Zweier von 1749; 1 Silberkreuzer von 1734; endlich 62 Silberpfennige des 16. Jahrhunderts.

download www.biologiezentrum.at

Ferner 1 silberne Maria-Zeller Medaille von 1757 und 1 Bronze-Medaille auf die Eröffnung der Südbahn in Steiermark 1844; endlich 7 Wallfahrts-Betpfennige von Maria-Fieberbründl und Maria-Weizberg und 1 Geschäftsmarke, Deutsch-Landsberg.

Aus dem Münzenfunde in Ankenstein bei Pettau wurden 315 Stück angekauft, zumeist steirische Gepräge, in 31 Typen, so dass mit Rücksicht auf die geschenkten 35 Stück im Ganzen bereits 350 Stück von diesem Funde geborgen erscheinen.

b) Für die allgemeine Sammlung wurden geschenkt: Von Herren Landesausschuss-Mitglied Ritter v. Schreiner: 1 schwere goldene Schaumünze, Salzburg vom Jahre 1628 (Erzbischof Graf v. Lodron), 1 Louisd'or Ludwig XIV. vom Jahre 1671, 1 österr. Ducaten von 1790, nebst 7 Thalern (2 Brabant, 4 Baiern und 1 Chursachsen); Monsignore Joh. Graus, k. k. Conservator: 2 Bronze-Medaillen, Italien; ferner Director Dr. Aichhorn: 1 silberne Medaille Pius VI. vom Jahre 1787; Prof. R. v. Luschin: 1 Bronze-Medaille, Agram 1891; O. Fischbach: 1 Gedenkpfennig, Centennarfeier München 1888; endlich J. Majon: 1 Betpfennig; im Ganzen 52 Stück.

Im Tauschwege oder durch Kauf wurden erworben: Oesterreich und Kronländer 146 Stück, darunter 1 goldene Verdienstmedaille von 18. Italien 6 Stück; Deutschland 82 Stück, darunter 13 Thaler; Schweiz 2 Stück; Spanien 1 Stück; Polen 2 Stück; Moldau 1 Stück; zusammen 240 Stück. Ausserdem schenkte Herr Landesausschuss-Mitglied R. v. Schreiner 40 Stück Papiergeldnoten von 1811—1849.

Von zahlreichen **Auskünften** seien die schriftlichen hervorgehoben an die Herren: Prof. Hirschfeld und Conze in Berlin und Domprobst Orozen in Marburg über Inschriften auf römischen Inschriftsteinen und Hausgeräthen; Prof. Schaafhausen in Bonn über babylonische Cylinder u. s. w.; Direction des römisch-germanischen Museums in Mainz über die Kleingleiner Bronze-Panzer; Prof. v. Duhn in Heidelberg über massilische Münzen, resp. barbarische Nachahmungen derselben steirischer Provenienz; Gustav Zeller in Salzburg über Salzburger Münzen und v. A. m.

Mittheilungen über Funde, Sammelobjecte u. s. w. machten: Die Herren Dr. Perko in Marburg über ein altes Prachtbett, angeblich aus dem Besitze Ludwig XIV.; Dr. Paltauf in Neuhaus und Wachtmeister Koschak über römische Inschriften in Neuhaus und Windisch-Feistritz; Grundbesitzer Joh. Wunderl in Langenwang über tumuli und 1 antike Bronze-Nadel; Karl Schauer in Paldau, C. Schmid in Graz und F. J. Gragger, Gewerke in St. Lambrecht, über Hügelgräber; J. Berger über einen grösseren Münzenfund in Balaton-Füred; Dr. Kupferschmid in Mürzzuschlag über archäologische Grabungen und Funde; cand. jur. Ernst Reiser über Hügelgräber und Funde in Pickerndorf bei Marburg; Lehrer Schöff in St. Anna über den Münzenfund in Klapping; Landtagsabgeordneter Pfrimer und Wilhelm Badl in Marburg in Angelegenheit eines Römersteines in Wildhaus bei Marburg; Prof.

download www.biologiezentrum.at

Hilber über einen Münzenfund nächst der Weinzettelbrücke bei Graz; Vermessungs-Adjunct v. Pregler und Steueramts-Adjunct Mixner über die Höhle „Mathildengrotte“ bei Tyrnau nächst Frohnleiten; Pfarrer Ant. Meixner in Kirchberg a. d. Raab über einen Römerstein und mehrere Antiquitäten und antike Münzen in Gleisdorf; Dr. phil. v. Premerstein und Prof. Gaupmann in Pettau über Grabungen in Unter-Haidin; Civil-Ingenieur F. Schmidt über Bronzefunde in Strassengel bei Judendorf; Goldarbeiter Jos. Gspaltl in Pettau über einen Münzenfund in Ankenstein; Bezirkshauptmann Dr. Hussak in Gröbming und Badbesitzer Seiberler in Wörschach über einen Fund von Fibeln und Knochen in Wolkenstein; endlich Frau Josefine Hold über Hügelgräber nächst Feldbach und Frl. Marie v. Plazer über einen in Graz gefundenen Bronzering.

Die Sammlungen benützten die Herren: Hauptmann Beckh-Widmanstetter in Marburg, Director S. Aichhorn, Prof. Hans Brandstetter, Univ.-Docent Dr. A. Chroust, Prof. Dr. v. Krones, Prof. Ferk, Regierungsrath Prof. Wastler, Prof. Hirschfeld und Prof. Conze in Berlin, Archivs-Adjunct Th. Unger, das römisch-gemanische Museum in Mainz u. A. m. Einer eingehenden Besichtigung unterzogen wurden die Sammlungen von den Herren Hans Grafen v. Wilczek und Staatsarchivar Schrauff, Prof. Antonovicz aus Kiew, Geheimrath Dr. Wenzel aus Mainz, Prof. Hirschfeld aus Berlin, Prof. Chwolson aus Petersburg, kais. Rath Jenny aus Wien, Domprobst Orožen aus Marburg, Custos Heger und Prof. Bormann aus Wien, Prof. Gutscher aus Leoben, Dr. Bernhard Salin vom Nationalmuseum in Stockholm, Prof. Bunnel Lewis aus Cork u. s. w.

In grösseren Gruppen wurden die Sammlungen besichtigt: Anlässlich der Joanneums-Stiftungsfeier unter Führung der Herren Curatoren Prof. Dr. W. Gurlitt und Prof. Dr. A. Ritter v. Luschin und des Herrn Heinrich Grafen Attems-Petzenstein; gelegentlich des Landtages von steirischen Abgeordneten unter Führung Sr. Excellenz des Herrn Landeshauptmannes Grafen Wurmbrand-Stuppach und anlässlich der Versammlung der Mitglieder des Deutsch-österreichischen Alpenvereines in Graz unter Führung des Herrn Custos G. Budinsky.

Münzen-Bestimmungen. Besonders zahlreich waren im abgelaufenen Jahre die Münzen-Bestimmungen, und seien von ihnen nur namentlich erwähnt jene für die Herren: J. Pfann aus Pöllau, Mahoric und Kritschek in Graz, Wolfbauer in Judenburg, Uhrenhändler J. Franz, Münzamts-Controlor Gödl und Professor Ferk in Graz, Frl. M. v. Plazer, die Universitäts-Hörer Lawretz und Reuss, Antiquitäten-Händler Lukeschitz, Banquier Černadak, Oberst v. Töply, die Bibliotheks-Beamten Gawalowski und Dr. Schuch, Goldarbeiter Gspaltl in Pettau, Bureau-Chef J. Fried, Baron Cavanagh in Kis-Tabor, Lehrer Schwarzenberg, Cassier Jul. Zampari, Secretär Weber, Dr. Kalab, Goldarbeiter Evan-

download www.biologiezentrum.at

gelist, Friedrich Graf v Attems, Kaufmann T. Koppitsch, Bezirksrichter Ginsky, Banquier Friedmann, Prof. Kovatsch, sämmtlich in Graz; Franz v. Aschauer in Mitterndorf, Feldmarschall-Lieutenant v. Pelikan, Rittmeister Filaferro in Wildon, dann Frau Novatin u. A. m.

In der prähistorischen Sammlung und im Antiken-Cabinete wurde mit der Inventarisirung des alten Bestandes fortgefahren, der stattliche diesjährige Zuwachs sofort mit Nummern versehen, in das Inventar eingetragen und zur Aufstellung gebracht. Im Interesse der Sammlungen wurden in diesem Jahre Ausflüge unternommen nach Langenwang, Gleisdorf, Kirchberg a. d. Raab, nach Pickerndorf und nach Wildhaus bei Marburg, nach Teinach bei Windisch-Feistritz, nach Strassengel, nach Leoben. Wiederholt wurden die Grabungen in Pettau besucht und alle Anordnungen für die Weiterführung derselben getroffen. Eine Bronze-Statuette, Jupiter Heliopolitanus, aus der Sammlung wurde in den archäologisch-epigraphischen Mittheilungen aus Oesterreich-Ungarn XIV S. 120 ff. veröffentlicht und der k. k. Central-Commission für Kunst- und historische Denkmale regelmässige Berichte eingesendet.

Im Münzencabinete wurde die im Vorjahre begonnene Catalogisirung und Neuordnung der steirischen, nunmehr in einem eigenen Kasten untergebrachten Münzen fortgesetzt und beendet, zu welchem Zwecke grossentheils neue Beschreibzettel geschrieben und für sämmtliche Münzen Unterlagzettel gedruckt wurden. Auch die reiche Sammlung der Venetianer Münzen wurde neu geordnet. Die neu erworbenen Münzen wurden bereits fast sämmtlich beschrieben und der Sammlung eingetheilt, der Münzenfund von Klapping beschrieben und an das numismatische Monatsblatt in Wien eingesendet. Die zahlreichen Münzen-Doubletten wurden gesichtet und neu geordnet; mit der Catalogisirung der übrigen, zunächst der österreichischen, Münzen angefangen. Endlich wurden auch die Vorarbeiten zur Publication eines neuen Musealführers begonnen.

In der Oberleitung der Sammlung wurde in diesem Jahre nichts geändert. Dagegen wurde dem Adjuncten Gustav Budinsky durch den hohen Landesausschuss der Titel „Custos“ verliehen und die Bezüge des Amanuensis Otto Fischbach erhöht.

Zusammenstellung des Zuwachses.

Prähistorische Sammlung

Geschenkt:			**Gekauft:**		
Thon	232	Nummern	Thon	6	Nummern
Metall	41		Metall	29	
Stein und Bein	518		Stein und Bein	2	
Verschiedenes	62	„			
Summa	853	Nummern	Summa	37	Nummern

download www.biologiezentrum.at

Hilber über einen Münzenfund nächst der Weinzettelbrücke bei Graz; Vermessungs-Adjunct v. Pregler und Steueramts-Adjunct Mixner über die Höhle „Mathildengrotte“ bei Tyrnau nächst Frohnleiten; Pfarrer Ant. Meixner in Kirchberg a. d. Raab über einen Römerstein und mehrere Antiquitäten und antike Münzen in Gleisdorf; Dr. phil. v. Premerstein und Prof. Gaupmann in Pettau über Grabungen in Unter-Haidin; Civil-Ingenieur F. Schmidt über Bronzefunde in Strassengel bei Judendorf; Goldarbeiter Jos. Gspaltl in Pettau über einen Münzenfund in Ankenstein; Bezirkshauptmann Dr. Hussak in Gröbming und Badbesitzer Seiberler in Wörschach über einen Fund von Fibeln und Knochen in Wolkenstein; endlich Frau Josefine Hold über Hügelgräber nächst Feldbach und Frl. Marie v. Plazer über einen in Graz gefundenen Bronzering.

Die Sammlungen benützten die Herren: Hauptmann Beckh-Widmanstetter in Marburg, Director S. Aichhorn, Prof. Hans Brandstetter, Univ.-Docent Dr. A. Chroust, Prof. Dr. v. Krones, Prof. Ferk, Regierungsrath Prof. Wastler, Prof. Hirschfeld und Prof. Conze in Berlin, Archivs-Adjunct Th. Unger, das römisch-gemanische Museum in Mainz u. A. m. Einer eingehenden Besichtigung unterzogen wurden die Sammlungen von den Herren Hans Grafen v. Wilczek und Staatsarchivar Schrauff, Prof. Antonovicz aus Kiew, Geheimrath Dr. Wenzel aus Mainz, Prof. Hirschfeld aus Berlin, Prof. Chwolson aus Petersburg, kais. Rath Jenny aus Wien, Domprobst Orožen aus Marburg, Custos Heger und Prof. Bormann aus Wien, Prof. Gutscher aus Leoben, Dr. Bernhard Salin vom Nationalmuseum in Stockholm, Prof. Bunnel Lewis aus Cork u. s. w.

In grösseren Gruppen wurden die Sammlungen besichtigt: Anlässlich der Joanneums-Stiftungsfeier unter Führung der Herren Curatoren Prof. Dr. W. Gurlitt und Prof. Dr. A. Ritter v. Luschin und des Herrn Heinrich Grafen Attems-Petzenstein; gelegentlich des Landtages von steirischen Abgeordneten unter Führung Sr. Excellenz des Herrn Landeshauptmannes Grafen Wurmbrand-Stuppach und anlässlich der Versammlung der Mitglieder des Deutsch-österreichischen Alpenvereines in Graz unter Führung des Herrn Custos G. Budinsky.

Münzen-Bestimmungen. Besonders zahlreich waren im abgelaufenen Jahre die Münzen-Bestimmungen, und seien von ihnen nur namentlich erwähnt jene für die Herren: J. Pfann aus Pöllau, Mahoric und Kritschek in Graz, Wolfbauer in Judenburg, Uhrenhändler J. Franz, Münzamts-Controlor Gödl und Professor Ferk in Graz, Frl. M. v. Plazer, die Universitäts-Hörer Lawretz und Reuss, Antiquitäten-Händler Lukeschitz, Banquier Černadak, Oberst v. Töply, die Bibliotheks-Beamten Gawalowski und Dr. Schuch, Goldarbeiter Gspaltl in Pettau, Bureau-Chef J. Fried, Baron Cavanagh in Kis-Tabor, Lehrer Schwarzenberg, Cassier Jul. Zampari, Secretär Weber, Dr. Kalab, Goldarbeiter Evan-

download www.biologiezentrum.at

gelist, Friedrich Graf v Attems, Kaufmann T. Koppitsch, Bezirksrichter Ginsky, Banquier Friedmann, Prof. Kovatsch, sämmtlich in Graz; Franz v. Aschauer in Mitterndorf, Feldmarschall-Lieutenant v. Pelikan, Rittmeister Filaferro in Wildon, dann Frau Novatin u. A. m.

In der prähistorischen Sammlung und im Antiken-Cabinete wurde mit der Inventarisirung des alten Bestandes fortgefahren, der stattliche diesjährige Zuwachs sofort mit Nummern versehen, in das Inventar eingetragen und zur Aufstellung gebracht. Im Interesse der Sammlungen wurden in diesem Jahre Ausflüge unternommen nach Langenwang, Gleisdorf, Kirchberg a. d. Raab, nach Pickerndorf und nach Wildhaus bei Marburg, nach Teinach bei Windisch-Feistritz, nach Strassengel, nach Leoben. Wiederholt wurden die Grabungen in Pettau besucht und alle Anordnungen für die Weiterführung derselben getroffen. Eine Bronze-Statuette, Jupiter Heliopolitanus, aus der Sammlung wurde in den archäologisch-epigraphischen Mittheilungen aus Oesterreich-Ungarn XIV S. 120 ff. veröffentlicht und der k. k. Central-Commission für Kunst- und historische Denkmale regelmässige Berichte eingesendet.

Im Münzencabinete wurde die im Vorjahre begonnene Catalogisirung und Neuordnung der steirischen, nunmehr in einem eigenen Kasten untergebrachten Münzen fortgesetzt und beendet, zu welchem Zwecke grossentheils neue Beschreibzettel geschrieben und für sämmtliche Münzen Unterlagzettel gedruckt wurden. Auch die reiche Sammlung der Venetianer Münzen wurde neu geordnet. Die neu erworbenen Münzen wurden bereits fast sämmtlich beschrieben und der Sammlung eingetheilt, der Münzenfund von Klapping beschrieben und an das numismatische Monatsblatt in Wien eingesendet. Die zahlreichen Münzen-Doubletten wurden gesichtet und neu geordnet; mit der Catalogisirung der übrigen, zunächst der österreichischen, Münzen angefangen. Endlich wurden auch die Vorarbeiten zur Publication eines neuen Musealführers begonnen.

In der Oberleitung der Sammlung wurde in diesem Jahre nichts geändert. Dagegen wurde dem Adjuncten Gustav Budinsky durch den hohen Landesausschuss der Titel „Custos“ verliehen und die Bezüge des Amanuensis Otto Fischbach erhöht.

Zusammenstellung des Zuwachses.

Prähistorische Sammlung

Geschenkt:			**Gekauft:**		
Thon	232	Nummern	Thon	6	Nummern
Metall	41		Metall	29	
Stein und Bein	518		Stein und Bein	2	
Verschiedenes	62	„			
Summa	853	Nummern	Summa	37	Nummern

download www.biologiezentrum.at

Antiken-Cabinet:

Geschenkt:		Gekauft:	
Thon	105 Nummern	Thon	665 Nummern
Metall	11	Metall	216
Glas	16	Glas	97
Stein und Bein	2 „	Stein und Bein	22 „
Summa	134 Nummern	Summa	1000 Nummern

also zusammen 2024 Nummern.

Münzen-Sammlung:

Erwerbung durch	Antike			M. A. Neuzeit			Zusammen	
	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Kupfer	Antik	M.A.Neuzeit
Geschenk			5	3	43	6	5	52
Kauf, Tausch oder drgl.	1	5	21	3	531	21	27	555
Nach den Prägen:				Gold	Silber	Kupfer		
Steierische				2	411	16		429
Allgemeine				4	163	11		178
im Ganzen								607

D. Culturhistorisches und Kunstgewerbe-Museum.

Der Director der neu zu errichtenden Abtheilung des Joanneums, welche in dem im Baue begriffenen Museums-Gebäude in der Neugasse untergebracht werden wird, tritt in diesem Jahre zum erstenmale mit einem Rechenschaftsberichte in den Rahmen dieser Mittheilungen.

Mit 1. August 1891 wurde der Berichterstatter, Professor Karl Lacher, zum Director des culturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums ernannt und trat auch mit diesem Tage sein Amt an.

Der Organisationsplan für das culturhistorische und Kunstgewerbe-Museum gelangte im 79. Jahresberichte des Joanneum vom Jahre 1890 auf S. 21 bis 25 zum Abdruck.

download www.biologiezentrum.at

Demnach wird sich das culturhistorische und Kunstgewerbe-Museum in zwei Hauptgruppen gliedern, in die:

A. **culturhistorische Sammlung der Steiermark,** welche

1. vollständige Wohnräume aus Steiermark vom Mittelalter bis zur neueren Zeit
2. die gewerblichen und kunstgewerblichen Arbeiten, sowie die Hausindustrie der Steiermark,
3. die kirchliche Kunst und Kunstindustrie und
4. historische Porträts und geschichtlich werthvolle Gegenstände des Landes enthalten wird, und in die

B. **allgemeine kunstgewerbliche Sammlung** mit

1. einer Mustersammlung und
2. einer Vorbildersammlung.

Um dieses Kunstgewerbe-Museum stets in enger Fühlung mit dem praktischen Leben zu erhalten, wird sich an dasselbe eine permanente Ausstellung des steiermärkischen modernen Kunstgewerbes anschliessen.

Den Grundstock zu all' diesen Sammlungen bilden die dem Lande gehörigen kunstgewerblichen Gegenstände und zwar zunächst jene des vormals in der Schmiedgasse untergebrachten „historischen Museum", welche demselben nach Ausscheidung der Gegenstände der prähistorischen Sammlung, des Antiken- und Münzen-Cabinetes verblieben sind. Diesen reihen sich an: der umfangreiche Besitz des seit dem Jahre 1883 sammelnden Landesmuseum-Vereines „Joanneum", soweit er nicht bereits den oben angeführten Abtheilungen übergeben ist, und die im Gebäude der k. k. Staats-Gewerbeschule aufgestellt gewesene kunstgewerbliche Mustersammlung des steiermärkischen Vereines zur Förderung der Kunstindustrie, sowie jene Gegenstände, welche unter Wahrung des Eigenthumes dem Museum aus Privatbesitz überlassen werden.

Als wichtigste Erwerbung ist eine vollständige Zimmereinrichtung zu bezeichnen, welche sich den Wohnräumen, die bereits im Besitze des Museums sind, anreihen wird.

Es ist durch eine eingehende Durchforschung der Ramsau bei Schladming gelungen, alle Objecte zur Ausstattung einer sogenannten „schönen Kammer" aus der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts zusammenzubringen: Kasten und Kästchen, Truhe, Tisch nebst Stuhl und Schüsselkorb. Zu diesem bemalten, zumeist mit charakteristischen Sprüchen versehenen Mobiliar kommt eine originelle Wanduhr, Bilder, Schüsseln, Krüge und bemalte Glasgefässe. Auch das Essbesteck, eine Kaffeemühle, die bemalten Arbeitsschachteln für den Nähtisch der Frau, sowie deren Spinnrad und Gebetbuch, ferner die Stalllaterne, sowie verschiedene Werkzeuge nebst der Hausglocke sind vorhanden. Den Schrank füllen ein vollständiger alter Männeranzug und verschiedene Frauenkleider. Ferner wird sich der Schmuck für Braut und Bräutigam, die Art, wie die Hochzeitsgeschenke überreicht wurden, anschaulich machen lassen und auch die zierlich gearbeiteten Kuhkränze, welche das Vieh beim Abtrieb

download www.biologiezentrum.at

von der Alm trug, werden nicht fehlen. — Für zwei der bereits vorhandenen Zimmertäfelungen sind gleichzeitige Thonöfen, für den Prunksaal aus dem Jahre 1564 ein gut erhaltener Spiegel, für die aus dem Jahre 1598 stammende Täfelung einer Wirthsstube aus Gross-Sölk ein origineller Tisch erworben worden. Für das Rococo-Zimmer wurden eine Standuhr und reich eingelegte Kasten angekauft und besonders reiches und werthvolles Material der Gruppe Schmiedeeisen zugeführt.

Im Ganzen wurden seit August 186 Gegenstände erworben, und zwar an Geschenken von Herrn k. k. Hofrath Professor Ritter von Rzehacek zwei schön eingelegte Schubladkästen aus dem 17. Jahrhundert; von Herrn Dr. Jvo Hütter, Arzt in Schladming, eine Laterne aus Schmiedeeisen, ein Paar Thürbänder und ein Thürschloss aus Schmiedeeisen, eine geschnitzte Stuhllehne, ein auf Holz gemaltes Christusbild, sämmtlich aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, zwei Glasfläschchen (1747), ein Ledergürtel und eine Zinnkanne aus dem 17. Jahrhundert; von Fräulein Marie v. Plazer, Private in Graz, 16 Stück Lichtdruckbilder, Abbildungen von kunstgewerblichen Gegenständen; von Herrn Dr. Jos. Nonveiller in Graz ein Dolch mit Lederscheide und zwei mittelalterliche Bolzen; von Herrn Primararzt Dr. Johann Ertl in Graz ein Taschenmesser; von der Geheimraths-Witwe Freifrau Franzisca v. Kalchberg in Graz die Holzbüste des Hofrathes und Mineralogen Ignaz v. Born sammt Säulenpostament; von Herrn Ignaz Reuter, Privatier in Graz, eine bemalte kleine Holzbüchse und ein Taschenmesser; von Herrn Landesausschuss-Mitglied Dr. Ritter v. Schreiner ein Geldtäschchen aus vergoldetem Silberdraht mit einer Denkmünze (Taufgeschenk) aus dem 17. Jahrhundert; von Herrn k. k. Hofbäckermeister Franz Tax in Graz zwei Hirschgeweihe; von der Gemeinde Weisskirchen (durch das steierm. Landesarchiv) Ketten für Sträflinge und ein Instrument zur Fesselung der Hände für die Sammlung alter Strafwerkzeuge. Ausserdem ist das Museum dem Herrn Oberlehrer Tritscher und der Frau Therese Withalm, Chefredacteurs-Gattin, für die Förderung seiner Interessen zu Dank verpflichtet.

Für die einzelnen Gruppen ergibt sich folgender Zuwachs:

Gruppe I.	Einrichtungs- und Ausstattungs-Gegenstände aus Holz	19 Stück
II.	Ausstattungs-Gegenstände aus Metall	12
III.	Eisen (ausgenommen Geräthe)	33
IV.	Gegenstände aus Thon und Glas	53
V.	Gegenstände aus Leder	2
VI und VII.	Gegenstände der Textilkunst, Costüme und Schmuck-Gegenstände	22
VIII.	Waffen, Ausstattungs-Gegenstände, Jagd- und Pferdezeug	7
IX.	Werke der Plastik und Malerei, der graphischen Künste etc.	18

download www.biologiezentrum.at

Die Uebernahme des „historischen Museums“ und die provisorische Unterbringung der Gegenstände desselben, der Anfang einer Inventarisirung, endlich die Ausarbeitung eines Installationsplanes für das neu zu errichtende culturhistorische und Kunstgewerbe-Museum bildeten neben der Vervollständigung der Sammlungen die nächste Aufgabe des Directors. Auch wurde mit einer vorsichtigen Restaurirung schadhafter Gegenstände begonnen. Daneben leitete der Director, wie bisher, und zwar beim Landesmuseum-Vereine seit seinem Bestehen und bei dem steiermärkischen Vereine zur Förderung der Kunstindustrie in Graz seit dem Jahre 1886, die Erwerbungen für die betreffenden Vereins-Sammlungen. An die k. k. Staatsgewerbeschule, sowie an mehrere Gewerbetreibende, wurden ältere kunstgewerbliche Arbeiten als Lehrmittel zeitweilig überlassen.

An Personalien sei erwähnt, dass dem Director bei Uebernahme des Postens am culturhistorischen und Kunstgewerbe Museum des Joanneums, aus Anlass seiner Resignation auf die innegehabte Lehrstelle an der k. k. Staatsgewerbeschule in Graz, von Sr. Majestät die Fortführung des Professors-Titels allergnädigst bewilligt wurde. Kunstgewerbliche Veröffentlichungen erfolgten u. A. in der „Gewerbehalle“ und in dem „Deutschen Malerjournal“ (Stuttgart). Zahlreiche heimische Kunsthandwerker erhielten Entwürfe und bei der weiteren Ausgestaltung des Landhauses war der Director im letzten Jahre besonders mit der Leitung der nach seinen Entwürfen ausgeführten Malereien der Arkaden des ersten Stockes betraut. Seine plastischen Vorlagen für Holzschnitzer wurden vom hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht als Lehrmittel approbirt und für die k. k. Fachschulen der Monarchie angekauft und zugleich das weitere Vervielfältigungsrecht derselben von dem genannten Ministerium erworben.

E. Landesbibliothek.

Der Neubau der Bibliothek ist im Jahre 1891 bis zur Gleiche des Erdgeschosses vorgeschritten, die Herstellung der Verbindung mit dem alten Joanneumgebäude hatte die Abtragung eines als Zeitschriftenlesezimmer verwendeten Raumes zur Folge. Im grossen Lesesaale musste daher durch die Aufstellung einer Holzwand eine zum Auflegen der Zeitschriften bestimmte Abtheilung geschaffen werden. Andere Veränderungen haben in der provisorischen Eintheilung der Räume, welche der Bibliothek bis zur Vollendung des Neubaues zur Verfügung stehen, nicht stattgefunden.

Ueber Anregung Sr. Excellenz des Herrn Statthalters von Steiermark wurden von Sr. Excellenz dem Herrn Landeshauptmann im Juni d. J. Berathungen über die Frage eingeleitet, ob eine Vereinigung der beiden in Graz bestehenden grossen öffentlichen Bibliotheken, der k. k. Universitäts-Bibliothek und der Landes-Bibliothek, ausführbar wäre; der Landes-Bibliothekar erhielt vom hohen Landesausschusse den Auftrag, in Verbindung mit dem

download www.biologiezentrum.at

Architekten Professor A. Gunolt, als Bauleiter für den Bau des culturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums und der Bibliothek, die Raumerfordernisse für ein beide Bibliotheken umfassendes Gebäude zu ermitteln, das Bauproject des Architekten zu begutachten und seinerseits die Grundzüge der Organisation einer vereinigten Universitäts- und Landes-Bibliothek vorzulegen.

Pläne und Organisationsentwurf wurden bereits Ende Juni der k. k. Statthalterei übergeben und von dieser dem akademischen Senate der k. k. Universität zur Aeusserung zugestellt. Sowohl im Senate, als auch in den Professoren-Collegien der einzelnen Facultäten wurden sofort eingehende Berathungen eingeleitet, während welcher der Landes-Bibliothekar Gelegenheit erhielt, die innere Gestaltung der vereinigten Bibliotheken in längeren Erörterungen auseinanderzusetzen. Schliesslich sprach sich der akademische Senat mit Stimmenmehrheit für die Annahme des Projectes aus. Der steierm. Landes-Ausschuss hatte, um dem Wunsche der Regierung nach einer Vereinigung der beiden Bibliotheken noch entsprechen zu können, schon nach den ersten Unterhandlungen, welche die Möglichkeit derselben erkennen liessen, den Bau der Landes-Bibliothek eingestellt und sich verpflichtet, bis 15. Juli damit auszusetzen.

Es schien umso wahrscheinlicher, dass diese Angelegenheit zu einem alle Betheiligten befriedigenden Abschlusse gelangen würde, als sich die für den Universtätsbau in Graz eingesetzte Bauleitung auf das Lebhafteste dafür interessirte, dass die Bibliothek nicht in Verbindung mit der Universität zur Ausführung gebracht werde, da weder der Bauplatz, noch die für den Bau bewilligte Summe für beide Gebäude ausreichend erschienen, und nachdem Se. Excellenz der Herr Unterrichtsminister dem Landeshauptmanne seine Sympathie für die Idee der Vereinigung der beiden Institute, welche grösstentheils gemeinsame Zwecke verfolgen, zu erkennen gegeben hatte. Durch die Note der k. k. Statthalterei vom 21. August d. J. wurde dem Landes-Ausschusse jedoch die Mittheilung gemacht, dass der Minister für Cultus und Unterricht auf Grund einer vom Departement für Hochbauten im Ministerium des Innern abgegebenen Aeusserung und infolge eines von einem Professor der theologischen Facultät vorgelegten Promemorias sich veranlasst gesehen habe, neuerlich Gutachten des k. k. Universitäts-Bibliothekars und des akademischen Senates einzuholen. Der Minister erklärte übrigens, „der angeregten Idee eventuell auch in der Weise nähertreten zu wollen, dass die Joanneums-Bibliothek in dem bereits projectirten, neu herzustellenden und dann selbstverständlich zu erweiternden Bibliotheks-Tracte beim neuen Universitätsgebäude untergebracht werde, wozu dann das Land einen Beitrag zu leisten hätte".

Diese Art der Lösung der Vereinigungsfrage konnte vom Landes-Ausschusse gar nicht in Erwägung gezogen werden, da die ihm zur Verfügung stehende Bausumme unter allen Umständen zur Ergänzung des theilweise abgebrochenen Joanneumsgebäudes verwendet werden musste. Der Landes-Ausschuss glaubte, die Wiederaufnahme des sistirten Baues nicht länger hinausschieben und die Entscheidung des Schicksals der Landes-Bibliothek nicht von weiteren lang-

download www.biologiezentrum.at

wierigen Verhandlungen abhängig machen zu können, weshalb er am 29. August die k. k. Statthalterei davon in Kenntniss setzte, dass er beschlossen habe, den seit drei Monaten unterbrochenen Bau der Landes-Bibliothek nach den alten Plänen fortsetzen zu lassen.

Damit war die Angelegenheit erledigt und jede weitere Erörterung der Vereinigungsfrage zwecklos.

Die Bibliothek war in den Monaten von October bis Juli, mit Ausnahme der hohen Feste und der Reinigungszeit, täglich, und zwar an den Wochentagen von 10 Uhr Vormittag bis 2 Uhr Nachmittag und von 4 Uhr Nachmittag bis 7 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr Vormittag bis 1 Uhr Nachmittag, im August und September an den Wochentagen von 10 Uhr Vormittag bis 1 Uhr Nachmittag geöffnet.

Mit Ende des Jahres 1890 bezifferte sich der Bücherstand in der steierm. Landesbibliothek auf 126.489 Bände und Hefte, zugewachsen sind während des Jahres 1891 durch Ankauf, Schenkung und Ablieferung 3011 Bände und Hefte, es ergibt sich daher mit Ende 1891 ein Bücherstand von 129.500 Bänden und Heften.

Die Zahl der Besucher war 28.404 (gegen 23.082 des Vorjahres).

Entlehnt wurden 8637 Werke (gegen 8126 des Vorjahres) in 12.291 Bänden (gegen 12.560 des Vorjahres.)

Ausserhalb Graz gingen 390 Sendungen (gegen 402 des Vorjahres) mit 1219 Bänden (gegen 1345 des Vorjahres) nach 109 Orten (gegen 108 des Vorjahres), und zwar nach: Aflenz, Altaussee, Arch bei Gurkfeld, Arnfels, Aussee, Bruck a. d. M., Cilli, Deutsch-Landsberg, Dolanka in Böhmen, Domstadtl in Mähren, Donawitz, Donnersbachwald, Eibiswald, Erzberg, Etmissl, Feistritz b. Ilz, Feldbach, Fladnitz, Friedau, Frohnleiten, Fürstenfeld, Gleichenberg, Gleisdorf, Gralla, Gross-Sonntag, Gschmaier, Haidin, Hartberg, Hochstrassen, Ilz, Judenburg, Kapellen, Kathal, Katsch, Kitzeck, Kloster, Knitttelfeld, Krieglach, Kroatisch-Kreuz, Laibach, Laubegg, Leibnitz, Leoben, Littai, Loipersdorf, Luttenberg, Marburg, Mariahof, Mautern, Mooskirchen, Mürzzuschlag, Neumarkt, Neutitschein, Obdach, Oberzeiring, Parschlug, Pettau, Pischätz, Pischelsdorf, Pöls, Pöltschach, Prag, Preg, Prethal, Radegund, Radmannsdorf, Rasbor, Ratten, Ratschach, Reichenfels, Rettenegg, Rohitsch, Runtschen, Schladming, Schölbing, Schönau, Schönstein, Schwanberg, Seckau, Seegraben, Semriach, Spielfeld, Spital a. S., St. Gallen, St. Georgen a. Schwarzbach, St. Georgen b. Wildon, St. Johann ob Hohenburg, St. Lorenzen, St. Martin im Sulmthal, St. Peter im Sulmthal, St. Veit b. Montpreis, Straden, Strass, Thannhausen, Tragöss-Oberort, Tüffer, Venedig, Völkermarkt, Vordernberg, Waldstein, Wartberg, Weisskirchen, Weit, Weiz, Wien, Wies, Windisch-Garsten, Zeltweg.

Durch Vermittlung der Landesbibliothek wurden Werke bezogen aus: Berlin (kgl. Bibliothek), Klagenfurt (k. k. Studienbibliothek), Leoben (k. k. Berg-

download www.biologiezentrum.at

akademie), München (kgl. Staatsbibliothek), Prag (k. k. Universitätsbibliothek), Wien (k. k. Hofbibliothek, k. k. Universitätsbibliothek, Stadtbibliothek, k. u. k. Kriegsarchiv).

Veröffentlichungen der Bibliotheksbeamten: Des Bibliothekars Prof. Dr. v. Zwiedineck: Deutsche Geschichte im Zeitraume der Gründung des preussischen Königthums (Stuttgart, Cotta), 10. Lieferung; Erzherzog Johann von Oesterreich im Feldzuge von 1809 (Graz, Styria); Zur Geschichte des Krieges von 1809 in Steiermark (Beiträge zur Kunde steierm. Geschichtsquellen, 23. Bd.); des Scriptors Dr. Fischer: Unter altem Himmel, Erzählungen (Leipzig, W. Friedrich).

Benützungsstatistik.

Gegenstand	In der Bibliothek benützte Werke	Entlehnte Werke	Gesammt-Zahl
Schöne Litteratur in deutscher Sprache	18·40%	30·52%	24·46%
Geschichte und Geographie	14.96	24.69	19·82
Styriaca	18·10	6 73	12·42
Schöne Litteratur in fremden Sprachen	3·92	8·58	6·25
Zeitschriften vermischten Inhalts	10 30	4·09	7·19
Naturwissenschaft (Zoologie, Anthropologie, Botanik, Mineralogie, Geologie)	5·73	5·18	5·46
Litteraturgeschichte	7·88	5·41	6·64
Sprachwissenschaft	5·83	2·06	3·95
Kunst	3·42	3·34	3·38
Philosophie, Pädagogik, Theologie	2·40	3·46	2·93
Naturlehre (Physik, Chemie, Meteorologie)	2·66	1·44	2·05
Mathematik, Astronomie, Geodäsie	1·02	1·18	1·10
Technische Wissenschaften, Landwirthschaft	2·18	1·40	1·79
Staats-, Finanz- und Rechtswissenschaft	1·41	1·38	1·39
Medicin	1·79	0 54	1·17

Zur Vermehrung des Bibliothekbestandes trugen auch in diesem Jahre zahlreiche Geschenke bei, deren Spender am Schlusse dieses Berichtes verzeichnet sind. Besonders hervorgeheben zu werden verdient das Vermächtniss des gewesenen Curators des Joanneums, des Dichters Karl Gottfried Ritter v. Leitner, welches aus 176 Werken, grösstentheils philosophischen und spiritistischen Inhaltes, bestand, die in ihrer eigenartigen Zusammenstellung eine Specialität der Bibliothek ausmachen, sowie das aus der Verlassenschaft des k. k. Regierungsrathes und Universitätsprofessors Dr. Karl Friesach herrührende Geschenk von 357 Werken naturwissenschaftlichen Inhaltes, welches dessen Witwe, Frau Ernestine Friesach, der Bibliothek gewidmet hat.

Von einer Veröffentlichung des Zuwachses wird in diesem Jahre abgesehen, da die damit in Verbindung zu setzende Anlage eines gedruckten Kataloges noch nicht begonnen werden konnte; da jedoch für das Jahr 1892 bereits ein namhafter Beitrag zur Drucklegung des Kataloges von Seite der Landesverwaltung in Aussicht gestellt ist, so wird dieselbe im kommenden Jahre in Angriff genommen und mit der Veröffentlichung der Erwerbungen nach einem neuen Systeme der Anfang gemacht werden können.

download www.biologiezentrum.at

Geschenke erhielt die Bibliothek:

Vom k. u. k. Oberstkämmereramte in Wien;
vom hohen Landesausschusse für Steiermark;
von der hohen k. k. steiermärkischen Statthalterei;
von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien;
von der kgl. Akademie der Wissenschaften in Berlin;
vom kgl. sächsischen Alterthumsvereine Dresden;
von der Buchdruckerei Hauswirth in Graz;
von der Buchdruckerei „Leykam" in Graz;
von der Buchdruckerei Smerczek & Co. in Bruck a. M.
von der Buchdruckerei „Styria" in Graz;
von der Buchdruckerei R. Withalm & Co. in Graz;
von der kgl. ungarischen Centralanstalt für Meteorologie in Budapest;
von der k. k. Centralcommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale in Wien;
vom Centralvorstand der Gesellschaft für die Geschichte des Protestantismus in Oesterreich;
von der Comenius-Gesellschaft in Prag;
vom Comité der Landes-Ausstellung 1890;
von der Direction der steierm. Landes-Oberrealschule in Graz;
von der Direction des k. k. I. Staatsgymnasiums in Graz;
von der Direction des k. k. II. Staatsgymnasiums in Graz;
von der Direction der k. k Staats-Unterrealschule in Graz;
von der Direction der k. k. Staats-Gewerbeschule in Graz;
von der Direction des städt. Mädchenlyceums in Graz;
von der Direction der Handelsakademie in Graz;
von der Direction des Landes-Obergymnasiums in Leoben;
von der Direction des k. k. Staatsgymnasiums in Marburg;
von der Direction der k. k. Staats-Oberrealschule in Marburg;
von der Direction des steierm. Landes-Untergymnasiums in Pettau;
von der Direction des kgl. Gymnasiums in Gospic;
von der Direction des k. k. Obergymnasiums in Kremsmünster;
von der Direction des kgl. Realgymnasiums in München;
von der Direction des k. k. Obergymnasiums in Rudolfswerth;
von der Direzione della scuole d'Applicazione in Bolagna;
von der Direzione dell' Academia di commercio e nautica in Trieste;
von der Direction der grosshzgl. Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe;
von der Steiermärkischen Escomptebank Graz;
von der Firma Gehe & Co. in Dresden;
vom Geschichtsverein für Kärnten in Klagenfurt;
von der anthropologischen Gesellschaft Wien;
von der k. k. mähr.-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues in Brünn;
von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur in Breslau;
vom kgl. bayerischen Gewerbemuseum in Nürnberg;
vom oberösterreichischen Gewerbeverein in Linz a. D.;
vom steierm. Gewerbeverein in Graz;
vom Gustav-Adolph-Frauenverein in Graz;
vom k. k. naturwissenschaftlichen Hofmuseum in Wien;
vom steierm. Kunstverein in Graz;
vom naturhistorischen Landesmuseum von Kärnten in Klagenfurt;
vom steierm. Landes-Museumsverein „Joanneum" in Graz;
vom Musealverein für Krain in Laibach;
vom Museum Carolino-Augusteum in Salzburg;
vom Museum Ferdinandeum in Innsbruck;
vom Museum Francisco-Carolinum in Linz a. d. Donau;
vom kunstgewerblichen Museum in Prag;
vom steierm. Musikverein in Graz;
vom Rectorate der k. k. Universität in Czernowitz;
vom Rectorate der k. k. Universität in Graz;
vom Rectorate der k. k. Universität in Lemberg;
vom Rectorate der kgl. Universität in Christiania;
vom Rectorate der k. k. Technischen Hochschule in Brünn;
vom Rectorate der k. k. Technischen Hochschule in Graz;
vom Rectorate der k. k. Technischen Hochschule in Wien;
von der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien;
vom allgemeinen deutschen Schulverein in Berlin;
vom deutschen Schulverein in Wien;
vom Grazer Schutzverein für verwahrloste Jugend in Graz;
von der Section Graz des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines;
vom Smithsonian Institut in Washington;
vom allgemeinen deutschen Sprachverein in Braunschweig;
vom Stadtphysikate in Graz;
vom Stadtrathe in Budapest;
vom Verein der Aerzte in Steiermark in Graz;
vom Verein „Frauenheim" in Graz;

download www.biologiezentrum.at

vom historischen Verein für Steiermark Graz;
vom Verein zur Förderung der Kunstindustrie in Graz;
vom Verein für Naturkunde in Kassel;
vom naturwissenschaftlichen Verein für Schleswig-Holstein in Kiel;
vom Verein Grazer Turnerschaft;
vom naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark in Graz;
von der steierm. Zweig-Schillerstiftung in Graz;
von der Redaction der Bayreuther Blätter;
von der Redaction der Nationalen Blätter in Wien;
von der Redaction des Obersteirerblattes in Bruck a. M.
von der Redaction des Grazer Tagblattes;
von der Redaction des Grazer Volksblattes;
von der Redaction des Grazer Wochenblattes;
von der Redaction der Grazer Zeitung;
von der Redaction der Deutschen Wacht in Cilli;
von der Redaction der Marburger Zeitung;
von Herrn Professor Dr. Otto Adamek;
von Herrn Landes-Oberrealschul-Director i. R. Dr. Sigmund Aichhorn;
von Herrn Lehrer Thomas Arbeiter;
von Herrn k. u. k. Major a. D Graf Heinrich v. Attems-Petzenstein;
von Herrn Dr. Ignaz Graf v. Attems;
von Herrn k. u. k. Hauptmann a. D. Leopold Beckh von Widmanstetter;
von Herrn Rev. Alexander Berghold in New Ulm (Minnesotta);
von Herrn Civilingenieur Ludwig v. Bernuth;
von Herrn Theaterdirector v. Bertalan;
von Herrn Dr Lane Boalt;
von Herrn Privatier Cantilli;
von Herrn Conte Antonio Cavagna-Sangiuliani;
von Herrn Privatdocenten Dr. Anton Chroust;
von Herrn Dr. J. Drexler;
von Herrn Antiquar A. Einsle in Wien;
von Herrn Amanuensis Dr. Emil Ertl;
von Herrn Scriptor Dr. Wilhelm Fischer;
von Herrn E. Fischer v. Rösslerstamm;
von Frau Regierungsrathswitwe Ernestine Friesach;
von Herrn Universitätsprofessor Dr. Johannes Frischauf;
von Herrn Anton Ganser;
von Herrn Amanuensis Karl W. Gawalowski;
von Herrn Hilfsbeamten Franz Goltsch;
von Herrn Universitätsprofessor Dr. L. v. Graff;
von Herrn Custos Dr. Eduard Hatle;
von Herrn August Heller in Pettau;
von Herrn Gutsbesitzer Grafen Sigmund v. Herberstein;
von Herrn Antiquar A. Hirschberger in München;
von Herrn Dr. Heinrich Hohl in München;
von Herrn Universitätsbibliothekar Dr. L. von Hörmann in Innsbruck;
von Herrn Regierungsrath Dr. Franz Ilwof;
von Herrn Professor Franz Kneschaurek;
von Herrn Buchhändler Rudolf Koch in Stuttgart;
von Herrn Professor Ludwig Ritter zu Thurn und Goldenstein;
von Herrn Antiquar Lang in Wien;
von Herrn Bürgerschullehrer Hans Lange;
von Herrn k. u. k. Kämmerer Julius Freiherrn v. Lazarini;
als Vermächtniss von Herrn ständ. Secretär i. R. Karl Gottfried R. v. Leitner;
von Herrr Franz Levec;
von Herrn Universitätsbuchhändler Theodor Lubensky;
von Herrn Universitätsprofessor Dr. Arnold Ritter v. Luschin-Ebengreuth;
von Herrn Volontär Gottlieb Marktanner-Turneretscher;
von Herrn Aspiranten Dr. Anton Mell;
von Sr. Excellenz Herrn k. u. k. Geheimrath Graf Franz v. Meran;
von Herrn Landes-Oberrealschulprofessor i. R. Emil Moser;
von Herrn Ingenieur Kuno Pelikan;
von Herrn k. k. Gewerbeinspector Dr. Valentin Pogatschnigg;
von Herrn Sparcassebeamten Josef Prasch;
von Herrn Universitätsdocenten Dr. med. Rudolf Quass;
von Herrn Professor Dr. Eduard Reyer;
von Herrn Universitätsprofessor Dr. Eduard Richter;
von Herrn Realitätenbesitzer Moriz Richter;
von Herrn Franz Rogel;
von Herrn Schriftsteller Ludwig Rümelin;
von Gräfin Edith Salburg;
von Herrn Redacteur Karl Schiffner;
von Herrn Schriftsteller F. Schlinkert in Wien;
von Herrn Director der Handelsakademie Arthur v. Schmid;
von Herrn Hofrath Ernst Schuch in Dresden;
von Herrn Hilfsbeamten Dr. Ludwig Schuch;
von Herrn Redacteur Karl Sedlak in Bruck a. d. Mur;
von Fräulein v. Sedlmayer;
von Herrn Universitätsprofessor Dr. Heinrich Streintz;
von Herrn Kaufmann Edmund Trautmann;
von Herrn Adjuncten Theodor Unger;
von Herrn Regierungsrath Josef Wastler;
von Herrn Archivar P. Jakob Wichner in Admont;
von Sr. Excellenz Herrn Landeshauptmann Gundaker Graf Wurmbrand-Stuppach;
von Herrn Landesbibliothekar Universitätsprofessor Dr. Hans v. Zwiedineck-Südenhorst.

download www.biologiezentrum.at

Personalstand des steierm. Landesmuseums „Joanneum".

Die oberste Leitung der Verwaltung steht dem Landes-Ausschusse für Steiermark zu.

Vorsitzender: Se. Excellenz Herr Landeshauptmann **Gundaker** Graf **Wurmbrand.**
Referent: Herr Landes-Ausschuss Dr. jur. **Moriz** Ritter von **Schreiner.**

Curatorium.

Die Herren: Professor Dr. **Cornelius Doelter.**
Hochw. Mons. **Johann Graus.**
Professor Dr. **Wilhelm Gurlitt.**
Se. Durchlaucht Prinz **Alois** von **Liechtenstein.**
Professor Dr. **Arnold Luschin** von **Ebengreuth,** d. z. Präsident.
Dr. **Johann** Graf von **Meran.**

Sammlungen.

A. Naturhistorisches Museum.

Mineralogische und geologische Abtheilung.

Custos: Herr Dr. **Eduard Hatle.**
1 Diener.

Zoologische Abtheilung.

Custos: Herr Professor Dr. **August Mojsisovics** von **Mojsvár.**
1 Diener.

Botanische Abtheilung.

Custos: Herr Professor Dr. **Gottlieb Haberlandt.**

B. Landes-Archiv.

Vorstand: Herr Professor Dr. **Josef** von **Zahn,** Landesarchivs-Director.
Adjunct: Herr **Theodor Unger.**
Aspirant: Herr Dr. **Anton Mell.**
1 Diener.

C. Antiken- und Münzencabinet.

Custos: Herr **Gustav Budinsky.**
Amanuensis: Herr **Otto Fischbach.**
1 Diener.

D. Landes-Bibliothek.

Vorstand: Herr Professor Dr. **Hans v. Zwiedineck-Südenhorst,** Bibliothekar.
Scriptor: Herr Dr. **Wilhelm Fischer.**
Amanuensis: Herr **C. W. Gawalowski.**
Hilfsbeamte: Herr **Franz Goltsch** und Herr Dr. **Ludwig Schuch.**
Volontäre: Herr **Wilhelm Dressler,** Herr **Gottlieb Marktanner-Turneretscher.**
2 Diener.

Custodie.

Die Geschäfte der Custodie besorgte Herr Landessecretär **Alfred Koberwein.**
1 Hausinspector, 1 Hausknecht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte Joanneum

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: 1891

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Jahresberichte Joanneum 1891 1-55